



Justus-Liebig-Universität Gießen

FB09 - Fakultät für Agrarwissenschaften, Ökotropologie und Umweltmanagement

Evaluationsbericht

# **Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzepts der documenta fifteen aus Sicht ihrer Besucher\*innen**

Gießen, Dezember 2022

Prof. Dr. Christian Herzig, Kristina Gruber und Martina Keller

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>III</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>IV</b>
<b>Zusammenfassung.....</b>	<b>6</b>
<b>1 Einleitung.....</b>	<b>10</b>
<b>2 Methodisches Vorgehen.....</b>	<b>11</b>
<b>3 Datensatzbeschreibung.....</b>	<b>13</b>
<b>4 Ergebnisse der Online-Befragung .....</b>	<b>17</b>
<b>4.1 Die An- und Abreise zur documenta fifteen.....</b>	<b>17</b>
4.1.1 Nach Herkunftsort .....	17
4.1.2 Nach Anreisemittel .....	18
<b>4.2 Zufriedenheit mit der Anreise zur documenta fifteen .....</b>	<b>20</b>
<b>4.3 Mobilität vor Ort .....</b>	<b>25</b>
<b>4.4 Das gastronomische Angebot .....</b>	<b>27</b>
<b>4.5 Barrierefreiheit .....</b>	<b>30</b>
<b>4.6 Kommunikation und Merchandise.....</b>	<b>31</b>
4.6.1 Kommunikation.....	31
4.6.2 Merchandise.....	34
<b>4.7 Nachhaltigkeitsprojekte.....</b>	<b>34</b>
<b>4.8 Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement.....</b>	<b>36</b>
<b>Anhang.....</b>	<b>VIII</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Beispielhafter E-Mail Newsletter (vom 6. September 2022) .....	11
Abbildung 2: Zeitlicher Rücklauf nach Datum.....	12
Abbildung 3: Altersstruktur der befragten Besucher*innen.....	13
Abbildung 4: Bildungsabschluss der befragten Besucher*innen .....	14
Abbildung 5: Verteilung Wohnsitz in Deutschland nach Postleitzahlregion .....	15
Abbildung 6: Verteilung nach Wohnsitz im Ausland (Kontinent).....	16
Abbildung 7: Modal Split zur Anreise nach Deutschland aus dem Ausland .....	18
Abbildung 8: Modal Split der Anreise nach Kassel aus Deutschland .....	19
Abbildung 9: Modal Split der Anreise zur documenta fifteen aus Kassel.....	20
Abbildung 10: Zufriedenheit mit der Anreise mit dem Auto .....	21
Abbildung 11: Zufriedenheit mit dem Park & Ride Service .....	22
Abbildung 12: Bekanntheit und zukünftige Nutzung des Park & Ride Angebot.....	23
Abbildung 13: Zufriedenheit mit der Anreise mit dem Fahrrad/E-Bike.....	24
Abbildung 14: Zufriedenheit mit der Anreise mit dem Nah- bzw. Fernverkehr.....	25
Abbildung 15: Nutzung des integrierten ÖPNV-Tickets.....	26
Abbildung 16: Mobilität innerhalb Kassels nach Verkehrsmittel .....	27
Abbildung 17: Beurteilung des gastronomischen Angebots .....	28
Abbildung 18: Beurteilung des Mehrwegsystems.....	29
Abbildung 19: Beurteilung der Barrierefreiheit ausgewählter Aspekte.....	30
Abbildung 20: Beurteilung der Nachhaltigkeitskommunikation .....	32
Abbildung 21: Beurteilung der Nachhaltigkeit der Merchandise-Artikel .....	34
Abbildung 22: Wahrnehmung und Bewertung der Nachhaltigkeitsprojekte.....	35
Abbildung 23: Beurteilung der Umweltfreundlichkeit (2017 und 2022 im Vergleich).....	36
Abbildung 24: Feedback zu Ausrichtung der documenta-Ausstellungen.....	37

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Geschlechtsstruktur der befragten Besucher*innen.....	VIII
Tabelle 2: Altersstruktur der befragten Besucher*innen .....	VIII
Tabelle 3: Bildungsabschluss der befragten Besucher*innen .....	VIII
Tabelle 4: Verteilung der befragten Besucher*innen nach Hauptwohnsitz in Kassel, Deutschland oder einem anderen Land.....	IX
Tabelle 5: Verteilung der befragten Besucher*innen auf Basis der Angabe des Herkunftslandes (außerhalb Deutschland) nach Kontinent.....	IX
Tabelle 6: Art des Ausstellungstickets.....	IX
Tabelle 7: Verteilung der Besucher*innen nach ihrer Anreise aus Kassel, Deutschland oder dem Ausland.....	IX
Tabelle 8: Vergleichende Darstellung der Angaben zum Hauptwohnsitz in Deutschland nach Postleitzahl im Vergleich zur Anreise nach Postleitzahlregion .....	X
Tabelle 9: Vergleichende Darstellung der Angaben zum Hauptwohnsitz in Kassel nach Postleitzahl im Vergleich zur Anreise nach Postleitzahl.....	X
Tabelle 10: Gegenüberstellung der befragten Besucher*innen nach Angaben zu ihrem Hauptwohnsitz in bzw. der Anreise aus Kassel, Deutschland oder dem Ausland.....	XI
Tabelle 11: Modal Split zur Anreise nach Deutschland aus dem Ausland.....	XI
Tabelle 12: Modal Split der Anreise nach Kassel aus Deutschland.....	XI
Tabelle 13: Modal Split der Anreise zur documenta fifteen aus Kassel.....	XII
Tabelle 14: Zufriedenheit mit der Anreise mit dem Auto.....	XII
Tabelle 15: Nutzung des zentralen Park & Ride-Service an der Schwanenwiese.	XIII
Tabelle 16: Zufriedenheit mit dem Park & Ride Service .....	XIII
Tabelle 17: Bekanntheit Park & Ride-Service und zukünftige Nutzung des Park & Ride-Service .....	XIV
Tabelle 18: Zufriedenheit mit der Anreise zur documenta fifteen mit dem Fahrrad/E- Bike.....	XIV
Tabelle 19: Zufriedenheit mit der Anreise zur documenta fifteen mit dem öffentlichen Nahverkehr, Zug (Fernverkehr), Reisebus und Flugzeug.....	XV
Tabelle 20: Nutzung des kostenfreien Tickets für den ÖPNV.....	XVI
Tabelle 21: Nutzung des ermäßigten Tickets für den ÖPNV.....	XVI

---

Tabelle 22: Anreiz zum Verzicht auf das Auto durch das kostenfreie bzw. ermäßigte Ticket für den ÖPNV.....	XVI
Tabelle 23: Mobilität innerhalb Kassels während der documenta fifteen nach Verkehrsmittel.....	XVII
Tabelle 24: Nutzung des gastronomischen Angebots .....	XVII
Tabelle 25: Verteilung der Nutzung des gastronomischen Angebots nach Standort .....	XVII
Tabelle 26: Beurteilung des offiziellen gastronomischen Angebots der documenta fifteen .....	XVIII
Tabelle 27: Beurteilung des Mehrwegsystems auf dem Streetfood Market am Friedrichsplatz .....	XVIII
Tabelle 28: Wahrnehmung des kostenlosen Angebots von Trinkwasser .....	XIX
Tabelle 29: Beurteilung des Angebots für kostenloses Trinkwasser im Rahmen des gastronomischen Angebots der documenta fifteen .....	XIX
Tabelle 30: Angebot an kostenlosem Trinkwasser bei zukünftigen documenta-Ausstellungen .....	XIX
Tabelle 31: Verteilung des Bedarfs für Barrierefreiheit.....	XIX
Tabelle 32: Beurteilung der Barrierefreiheit der documenta fifteen .....	XX
Tabelle 33: Beurteilung der Nachhaltigkeitskommunikation der documenta fifteen	XX
Tabelle 34: Erwerb von offiziellen Merchandise-Artikeln .....	XXI
Tabelle 35: Beurteilung der Nachhaltigkeit der offiziellen Merchandise-Artikel der documenta fifteen .....	XXI
Tabelle 36: Wahrnehmung der Unterstützung von Nachhaltigkeitsprojekten mit 1 Euro aus jedem Ticket .....	XXII
Tabelle 37: Bewertung der Unterstützung von Nachhaltigkeitsprojekten durch 1 Euro aus jedem Ticket.....	XXII
Tabelle 38: Beurteilung des nachhaltigen Veranstaltungsmanagements der documenta fifteen .....	XXIII
Tabelle 39: Besuch der documenta 14 im Jahr 2017 .....	XXIII
Tabelle 40: Bewertung der umweltfreundlichen Ausrichtung der documenta 14 im Vergleich zur documenta fifteen .....	XXIII

## Zusammenfassung

Die Online-Befragung zum Nachhaltigkeitskonzept der documenta fifteen wurde von den Besucher\*innen gut angenommen. 14,8% der Besucher\*innen, die einer Kontaktaufnahme im Rahmen des Online-Ticketerwerbs eingewilligt hatten, haben an der Befragung teilgenommen. Die Hauptergebnisse werden im Folgenden zunächst zusammengefasst, bevor sie im Hauptteil des Berichts ausführlich beschrieben werden. Die den Ergebnissen zugrundeliegenden Daten sind im Anhang tabellarisch dargestellt.

### Die Anreise

Fast 9 von 10 Besucher\*innen reisten aus Deutschland an; der überwiegende Rest (ca. 9%) reiste aus anderen europäischen Ländern zur documenta an. Viele Besucher\*innen sind aus Ballungsgebieten wie Berlin, Hamburg oder Köln angereist; verhältnismäßig wenige Teilnehmer\*innen aus den neuen Bundesländern (Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen) und dem nördlichen Teil Bayerns. Über 20% der Besucher\*innen reisten aus Hessen und Umgebung (PLZ-Region 3) zur documenta fifteen. Von den Besucher\*innen aus Kassel stammen zwei Drittel aus Stadtteilen des Kasseler Westens (z. B. Vorderer Westen, Wehlheiden, Bad Wilhelmshöhe).

Die Hauptverkehrsmittel von Anreisenden aus dem Ausland nach Deutschland waren der Zug (38,8%), das Auto (29,5%) und das Flugzeug (26,2%). Zur Anreise nach Kassel innerhalb Deutschlands wurde am häufigsten der Zug (Fernverkehr) (40%) gewählt, gefolgt vom Auto (33,7%) sowie Verkehrsmitteln des öffentlichen Nahverkehrs (20,1%). Mehr als die Hälfte (60,1%) reiste somit mit vergleichsweise klimafreundlichen Verkehrsmitteln (Nah- und Fernverkehr) an. Ähnlich zeigt sich dies auch bei Besucher\*innen aus Kassel, die am häufigsten den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zur Anreise wählten (41,4%), dicht gefolgt von der Nutzung des Fahrrads (36,7%).

### Zufriedenheit mit der Anreise zur documenta fifteen

Insgesamt als gut bewertet wird die generelle Anbindung an Kassel (je nach Reisemittel stimmen 54,4%-60,5% einer guten Anbindung zu bzw. eher zu) sowie der ÖPNV-Anschluss innerhalb Kassels (81,0%-86,1%, je nach Reisemittel). Hingegen werden die Vorab-Informationen zur Anreise über die Website der documenta fifteen als noch verbesserungsfähig eingestuft: 39,5%-45,7% erkennen hier zumindest teilweise einen Verbesserungsbedarf. Verbesserungspotenzial wird ebenfalls beim Angebot und der Sicherheit von Parkmöglichkeiten für Fahrräder erkannt. Das Parkplatzangebot für Autos wird hingegen mehrheitlich als ausreichend angesehen. Von den befragten Besucher\*innen, die mit dem Auto anreisten, hat nur jede\*r Zehnte das zentrale Park & Ride Angebot an der Schwanenwiese genutzt. Die Mehrheit (83,7%) dieser Personen findet, dass das Park & Ride Angebot gut funktioniert hat. Mehr als

die Hälfte (64,4%) findet auch, dass das Park & Ride Angebot gut kommuniziert wurde. Jede\*r Fünfte sieht dies jedoch nicht so (22,3% stimmen der Aussage nicht oder eher nicht zu). In der Kommunikation könnte somit ein Ansatzpunkt bestehen, die Nutzungsintensität von Park & Ride Angeboten in der Zukunft zu erhöhen

### **Mobilität vor Ort**

Knapp die Hälfte (48,8%) der Besucher\*innen, deren Ticket zur kostenfreien Nutzung des ÖPNV im Tarifgebiet KasselPlus berechtigte, hat hiervon auch Gebrauch gemacht. Das ermäßigte MultiTicket für Besucher\*innen mit Dauerticket wurde hingegen kaum genutzt (5,4%); vermutlich, weil knapp die Hälfte (48,8%) stattdessen auf das 9-Euro-Ticket zurückgegriffen hat. Das kostenfreie bzw. ermäßigte Ticket hat über die Hälfte (52,3%) der betroffenen Besucher\*innen dazu veranlasst, auf das Auto zur Anreise nach Kassel zu verzichten. Innerhalb Kassels bewegten sich die Besucher\*innen am häufigsten zu Fuß. Als zweithäufigste Option für die Mobilität vor Ort wählten sie den ÖPNV. Das Auto, das Fahrrad und das E-Bike wurden kaum zur Fortbewegung zwischen den Ausstellungsorten genutzt.

### **Das gastronomische Angebot**

Ein Großteil der Besucher\*innen (70%) hat das gastronomische Angebot an den fünf Ausstellungsorten der documenta fifteen genutzt. Knapp 40% der Besucher\*innen besuchten den Streetfood Market auf dem Friedrichsplatz. Am zweithäufigsten (23,9%) wurde das gastronomische Angebot der documenta Halle genutzt. Es folgen das gastronomische Angebot am Hübner-Areal mit 18,5% und im ruruHaus mit 16,7%. Die Beurteilung des gastronomischen Angebots fällt insgesamt positiv aus. Den auf Nachhaltigkeitskriterien basierenden Bewertungsstatements für das gastronomische Angebot der documenta fifteen wird in vielen Fällen vollständig oder tendenziell zugestimmt (63,2%-84,2%). Berücksichtigt man auch diejenigen, die der Beurteilung zumindest teilweise zustimmen, liegt die Zustimmung bei 87,8% bis 96,3%. Das größte Verbesserungspotenzial liegt in der Ausweitung des Angebots an veganen Gerichten sowie fair gehandelten und regional produzierten Lebensmitteln. Sehr positiv wird das Mehrwegsystem auf dem Streetfood Market bewertet. Über 95% der befragten Besucher\*innen erachten es als sinnvoll und über 90% heben die einfache Handhabung hervor. Vielfältige Hinweise für weitere Verbesserungsmöglichkeiten des gastronomischen Angebots werden von den Befragten gegeben. Diese beziehen sich auch auf die Bewerbung des kostenlosen Trinkwasserangebots, das nur wenigen Besucher\*innen (12,3%) bekannt war, für das sich aber über 90% aller Befragten aussprechen.

### **Barrierefreiheit**

4,5% der befragten Besucher\*innen waren während der documenta fifteen auf Barrierefreiheit angewiesen und bewerteten die Themen Kommunikation und Infrastruk-

tur. Während 36,9% zustimmen und 20,2% eher zustimmen, dass die Website barrierefrei war, können 21,4% dieser Aussage nur teilweise zustimmen. Der Barrierefreiheit der Ausstellungsorte stimmen lediglich 17,8% zu, 31,8% stimmen eher zu und 24% teilweise. D.h. für rund ein Viertel (26,4%) der Befragten stellten sich die Ausstellungsorte als (eher) nicht barrierefrei dar. Verbesserungshinweise beziehen sich auf räumliche Maßnahmen (z. B. Behebung von Stolperfallen), sprachlich-kommunikative Verbesserungen (z. B. bessere Wegführung) sowie technische Hilfsmittel (z. B. mehr Audioguides).

### **Kommunikation und Merchandise**

Die Beurteilung der Kommunikation zum nachhaltigen Veranstaltungsmanagement der documenta fifteen fällt gemischt aus. Über die Hälfte der Befragten (59,6%) bewerten die Kommunikation als ehrlich und sympathisch, etwas mehr als ein Viertel (27,1%) stimmt dem teilweise zu. Die Informationen über Nachhaltigkeit auf der Website der documenta fifteen empfinden etwa ein Drittel (38,5%) als ausreichend. 28,9% können dem teilweise zustimmen und 32,7% können dem (eher) nicht zustimmen. Aus den offenen Antworten kann entnommen werden, dass Informationen zur Nachhaltigkeit auf der Website nicht gut auffindbar und nicht ausreichend waren und die Nachhaltigkeitskommunikation während der documenta fifteen insgesamt nur wenig bzw. gar nicht wahrgenommen wurde. Wünsche der Besucher\*innen für die Nachhaltigkeitskommunikation beziehen sich z. B. auf eine stärkere Einbindung von Informationen zur Nachhaltigkeit auf der Website, Informationen für die Besucher\*innen für eine klimafreundliche Anreise oder die weitere Reduzierung des Papierverbrauchs in Zusammenhang mit Kommunikations- und Bildungsmaterialien.

Merchandise-Artikel wurden von einem Viertel der befragten Besucher\*innen erworben. Mehr als die Hälfte von ihnen (59,2%-74,9%, je nach Nachhaltigkeitskriterium) erkennen Nachhaltigkeitsbemühungen der documenta fifteen im Bereich Merchandise, wie zum Beispiel die nachhaltigen und umweltschonenden Herstellungsweisen der verkauften Merchandise-Artikel. Nimmt man auch diejenigen dazu, die als Antwortkategorie „teils/teils“ gewählt haben, beurteilen 88,2% bis 94,1% die Merchandise-Artikel als nachhaltig. Knapp die Hälfte (48,1%) findet, dass es nicht zu viele unnötige Merchandise-Artikel gegeben hat.

### **Nachhaltigkeitsprojekte**

Mehr als die Hälfte der Befragten hat die Unterstützung von Nachhaltigkeitsprojekten durch die documenta fifteen zur Kenntnis genommen und über 90% befürworten die Unterstützung von Nachhaltigkeitsprojekten. Einigen Besucher\*innen ist der Spendenbetrag sogar zu gering. Weiterhin wünschen sich einzelne Besucher\*innen, selbst über die Verwendung der Spendenbeiträge entscheiden zu dürfen sowie transparenter in Hinblick auf die Verwendung der Mittel zu sein, auch um den Eindruck von Greenwashing vorzubeugen.



## **Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement**

Die Gesamtbewertung der Umweltfreundlichkeit der documenta fifteen fällt überwiegend positiv aus, auch im rückblickenden Vergleich mit der documenta 14. Eine umweltfreundliche Ausrichtung der documenta fifteen erkennen 63,9% bzw. sogar 91,1% der Befragten, wenn man diejenigen hinzuzählt, die mit „teils/teils“ geantwortet haben. Für 90% der befragten Besucher\*innen sollten die documenta-Ausstellungen möglichst klimaneutral ausgerichtet werden. Für eine Ausrichtung mit möglichst geringen negativen ökologischen Auswirkungen sprechen sich weiterhin knapp über 80% aus, selbst wenn dadurch Preise z. B. für Eintritt oder Essen um wenige Euro steigen würden. Verbesserungsvorschläge für das Veranstaltungsmanagement beziehen sich in erster Linie auf die Gastronomie (z. B. günstigere Preise, Ausweitung des vegetarischen und veganen Speiseangebots) und das damit verbundene Abfallmanagement (z. B. eine generelle Verwendung von Mehrweg- und Pfandsystemen). Es werden weiterhin zahlreiche Vorschläge zur An- und Abreise (z. B. Kooperation mit der Deutschen Bahn) und insbesondere zur Mobilität vor Ort (z. B. verbesserte Radinfrastruktur) gemacht. Ein Teil der Besucher\*innen wünscht sich eine intensivere Kommunikation zur Nachhaltigkeit der documenta-Ausstellungen, was auch in den abschließenden Anmerkungen nochmal zum Ausdruck gebracht wird.

# 1 Einleitung

Vom 18. Juni bis 25. September 2022 fand in Kassel die fünfzehnte *documenta*, die *documenta fifteen*, statt. Die *documenta*-Kunstaussstellungen werden von der *documenta* und Museum Fridericianum gGmbH ausgetragen. Die künstlerische Leitung der *documenta fifteen* hatte das indonesische Kollektiv *ruangrupa* inne. Das Kollektiv legte der *documenta* die Werte und Ideen von *lumbung* zugrunde, dem indonesischen Begriff für eine gemeinschaftlich genutzte Reisscheune.

Insgesamt besuchten über 738.000 Besucher\*innen die *documenta fifteen*. Auf insgesamt mehr als 25.000 qm Ausstellungsfläche luden über 1.500 Künstler\*innen an 32 Ausstellungsorten ein, in die *lumbung*-Praxis einzutauchen. Veranstaltungen und Aktivierungen waren fester Bestandteil der *documenta fifteen*. So fanden während der Laufzeit über 1.700 Veranstaltungen der beteiligten Künstler\*innen und ihrer eingeladenen Akteur\*innen statt.

Die nachhaltige Organisation der weltweit bekannten Kunstaussstellung wurde mit Blick auf ökologische und sozioökonomische Belange ernst genommen. Über den sogenannten „Nachhaltigkeitseuro“, der im Ticket inkludiert war, konnten 375.000 Euro Spenden zur Aufforstung des Reinhardswalds im Landkreis Kassel und zur ökologischen Anreicherung auf Sumatra in Indonesien generiert werden. Recycelte Materialien dominierten die Infrastruktur und Ausstellungsgestaltung. Bei Merchandise und Printprodukten wurde auf nachhaltige und regionale Produkte gesetzt. Die Nutzung des Nahverkehrs war erstmalig im Ticket inkludiert. Im laufenden Prozess wurden Standards eines verantwortungsbewussten Umgangs mit Ressourcen konsequent betrachtet.

Im Auftrag der *documenta* und Fridericianum gGmbH führten die Universität Kassel/Justus-Liebig-Universität Gießen unter der Leitung von Prof. Dr. Christian Herzig erstmals eine Online-Umfrage zum nachhaltigen Veranstaltungsmanagement der *documenta fifteen* durch. Die Online-Umfrage wurde gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsbeauftragten, Philipp Greguhn, und in Anlehnung an das gemeinsam entwickelte Nachhaltigkeitskonzept der *documenta fifteen* konzipiert. Die Umfrage wurde von der Prokribus GmbH technisch umgesetzt und deskriptiv ausgewertet.

Der vorliegende Endbericht präsentiert die Ergebnisse der Online-Umfrage. Im Anschluss an diese Kurzeinführung wird das methodische Vorgehen der Besucher\*innen-Befragung erläutert (Kapitel 2). In Kapitel 3 wird der Datensatz vorgestellt. In Kapitel 4 werden die Ergebnisse der Online-Umfrage beschrieben und in Form von Abbildungen visualisiert. Die den Kapiteln 3 und 4 zugrundeliegenden Daten werden tabellarisch im Anhang dargestellt.

## 2 Methodisches Vorgehen

Die Besucher\*innen-Befragung wurde online vom 17. August bis zum 3. Oktober 2022 durchgeführt. Von den über 738.000 Besucher\*innen der documenta fifteen haben 2.916 Besucher\*innen an der Umfrage teilgenommen. Befragt wurden Besucher\*innen, die ihr Ticket online erworben und beim Kauf des Tickets zugestimmt hatten, für Öffentlichkeitszwecke und ähnliche Anliegen (worunter auch die Befragung zum nachhaltigen Veranstaltungsmanagement fiel) kontaktiert werden zu dürfen. Insgesamt wurden 19.723 Besucher\*innen in der auf diese Weise generierten Empfängergruppe gelistet.

Nach der Durchführung mehrerer Pre-Tests des Fragebogens erfolgte die Datenerhebung. Den Besucher\*innen wurde am 17. August, 06. September und 26. September 2022 ein E-Mail Newsletter, der einen Link zur Online-Umfrage beinhaltet, zugeschickt. Abbildung 1 zeigt beispielhaft den Newsletter zur zweiten Erhebungsrunde zu Beginn des Septembers 2022.

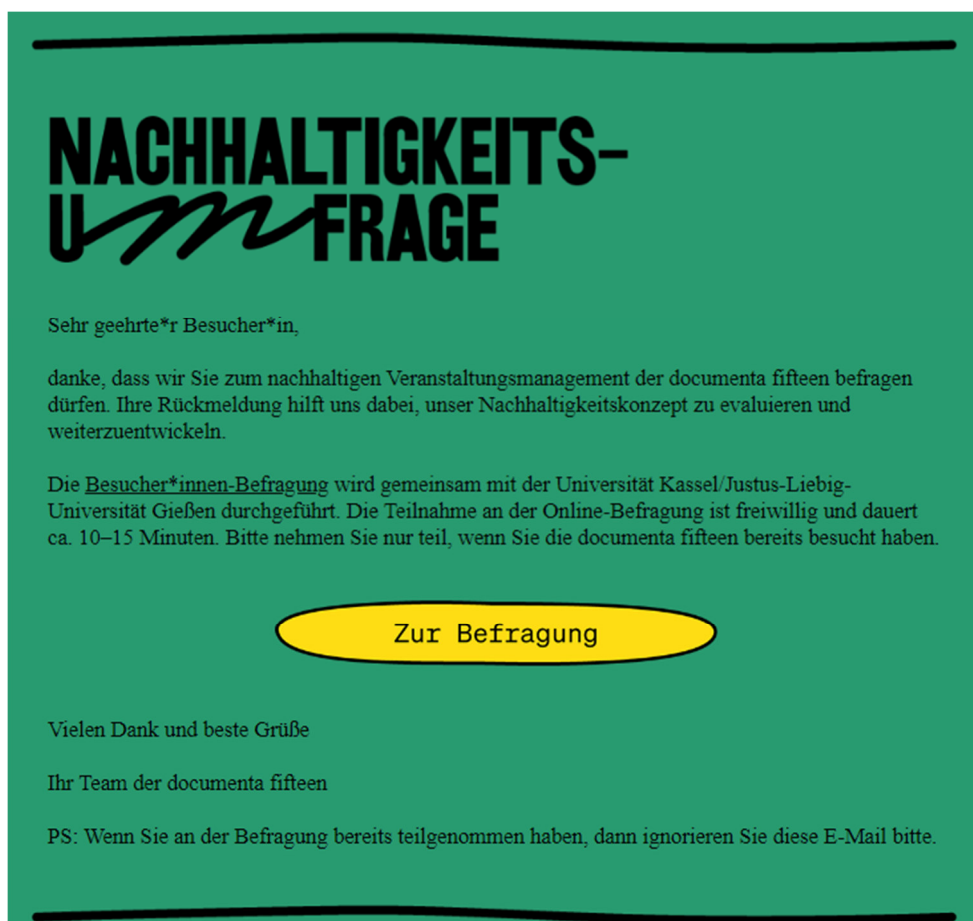
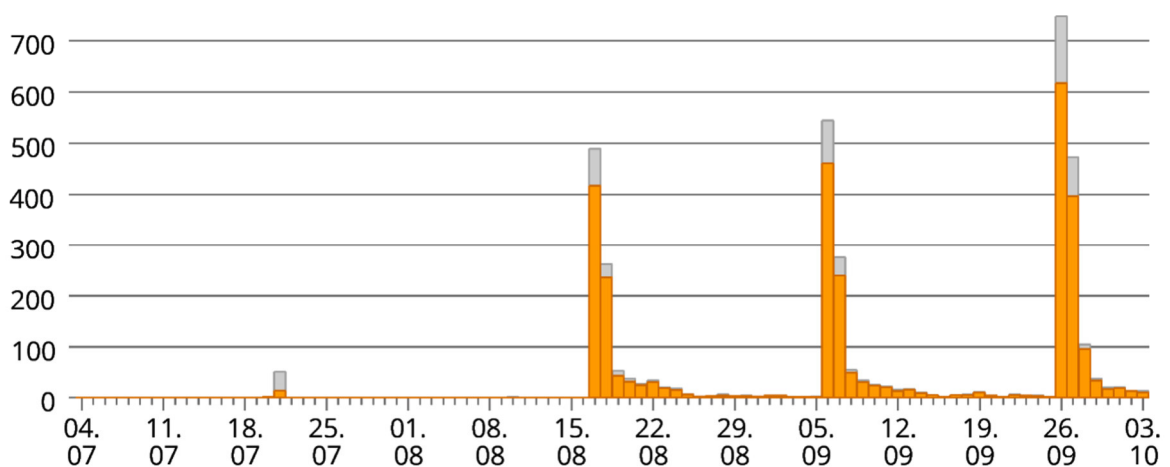


Abbildung 1: Beispielhafter E-Mail Newsletter (vom 6. September 2022)<sup>1</sup>

<sup>1</sup> <https://archive.newsletter2go.com/?n2g=ka76cdf-x182rplx-13cb>

Die Daten wurden online über den Befragungsserver der Prokribus GmbH mittels der Befragungssoftware SoSci ([www.soscisurvey.de](http://www.soscisurvey.de)) erhoben. Die Software erhebt die Daten datenschutzkonform nach DSGVO und BDSG. Darüber hinaus ist sie barrierefrei. Abbildung 2 zeigt den zeitlichen Rücklauf. Es ist deutlich zu erkennen, dass die Daten hauptsächlich zu den drei Zeitpunkten, an denen der E-Mail Newsletter versandt wurde (17.08, 06.09, 26.09), generiert wurden. Die orangefarbenen Balken zeigen, wie viele Teilnehmer\*innen den Fragebogen vollständig ausgefüllt haben, während der graue Anteil des jeweiligen Balkens die Anzahl der Abbrecher\*innen darstellt. Die Abbruchquote ist als gering einzustufen (9,35%). Von insgesamt 3.217 Teilnehmer\*innen schlossen 2.916 Personen den Fragebogen ab, d.h. lediglich 301 Personen brachen die Befragung ab. Dies spricht für die Gestaltung des Online-Fragebogens und ein großes Interesse am Thema der Befragung.

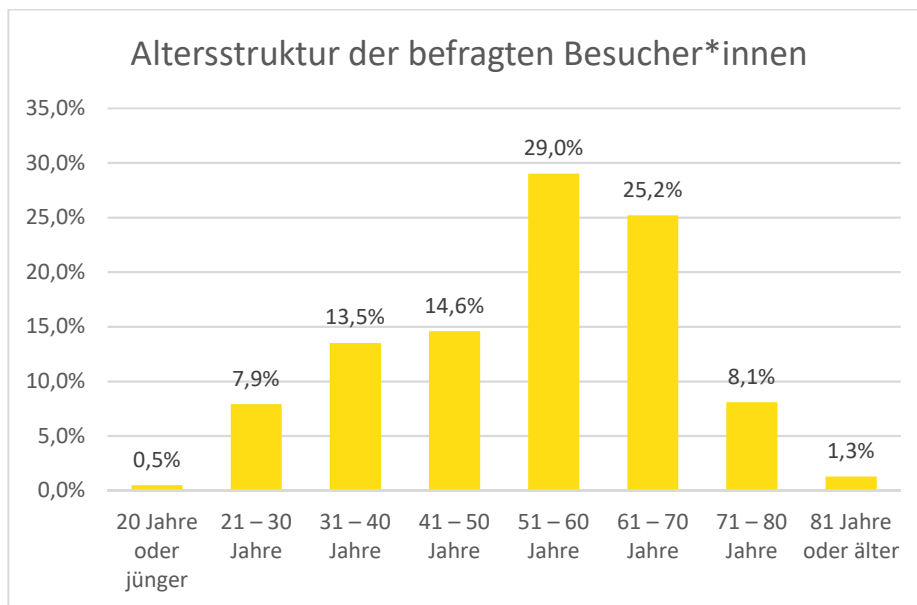


**Abbildung 2: Zeitlicher Rücklauf nach Datum**

Die Ergebnisse wurden von der Prokribus GmbH in einem deskriptiven Bericht tabellarisch zur Verfügung gestellt. Anschließend wurden die Abbildungen für diesen Bericht mit Hilfe von Excel erstellt. Für die Analyse der Daten aus den offenen Fragen wurde die Software MaxQDA verwendet. Auf Grundlage eines induktiv gebildeten Kategoriensystems wurden die offen gegebenen Antworten der Besucher\*innen inhaltsanalytisch ausgewertet.

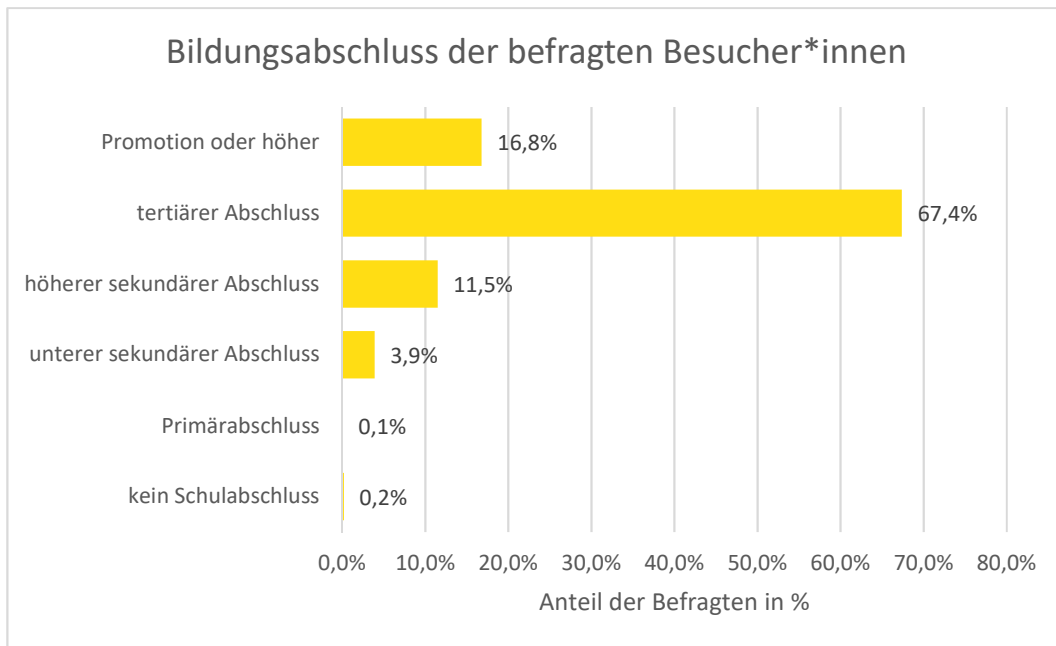
### 3 Datensatzbeschreibung

Im Rahmen der Online-Umfrage wurden folgende sozio-demographische Daten erhoben: Geschlecht, Alter, Bildungsstand und Herkunftsregion. 57,6% der Befragten sind weiblich und 40,6% männlich; 1,7% gaben bei der Frage nach ihrem Geschlecht „divers“ an (s. Tabelle 1). Etwas mehr als ein Viertel der Befragten ist zwischen 51 und 60 Jahre alt, ein weiteres Viertel ist zwischen 61 und 70 Jahre alt. Damit sind über 50% der Befragten zwischen 51 und 70 Jahre alt. Etwas mehr als ein Viertel ist zwischen 31 und 50 Jahren. Jeweils weniger als 10% sind jünger als 30 Jahre (8,4%) bzw. älter als 71 Jahre (9,4%) (s. Abbildung 3, Tabelle 2).



**Abbildung 3: Altersstruktur der befragten Besucher\*innen**

Ein Großteil der befragten Besucher\*innen (67,4%) hat einen Fachhochschul- oder Hochschulabschluss. Nahezu jede\*r fünfte Besucher\*in (16,8%) hat den Bildungsabschluss „Promotion oder höher“. 11,5% haben (Fach-)Abitur und insgesamt 4,2% haben einen geringeren oder keinen Schulabschluss (s. Abbildung 4, Tabelle 3).

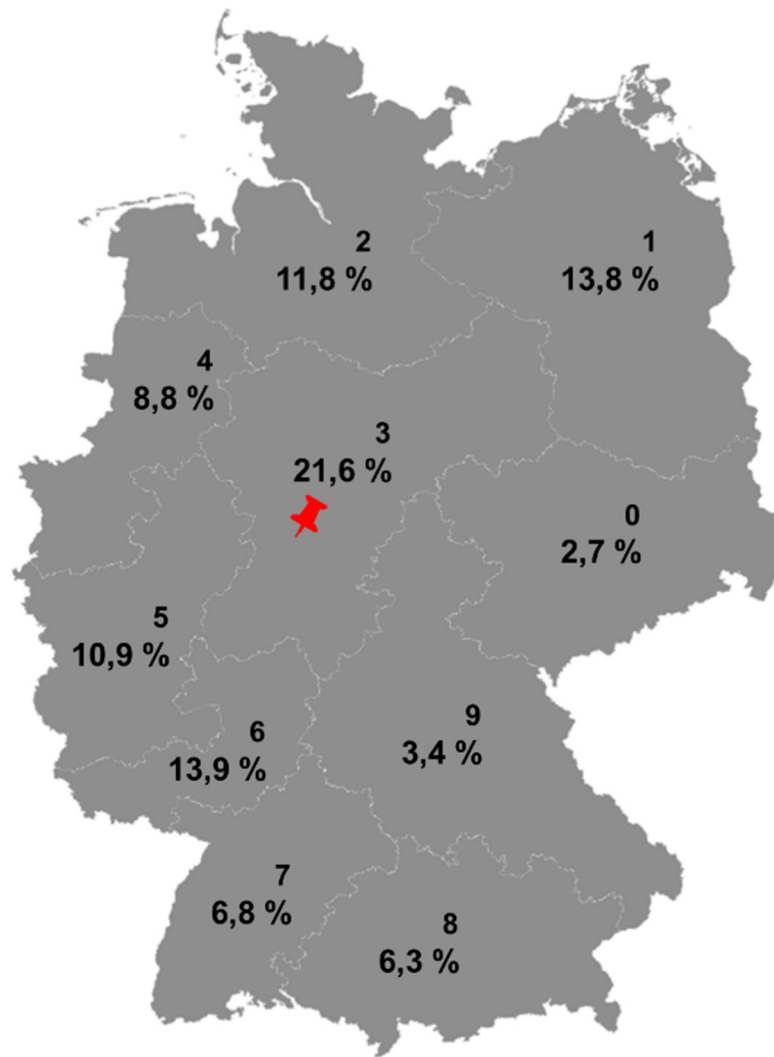


**Abbildung 4: Bildungsabschluss der befragten Besucher\*innen**

86% der befragten Besucher\*innen haben ihren **Hauptwohnsitz** in Deutschland. Davon geben 14,7% an, in Kassel wohnhaft zu sein. 71,3% sind Auswärtige aus Deutschland. 13,9% geben an, ihren Hauptwohnsitz im Ausland zu haben (s. Tabelle 4).

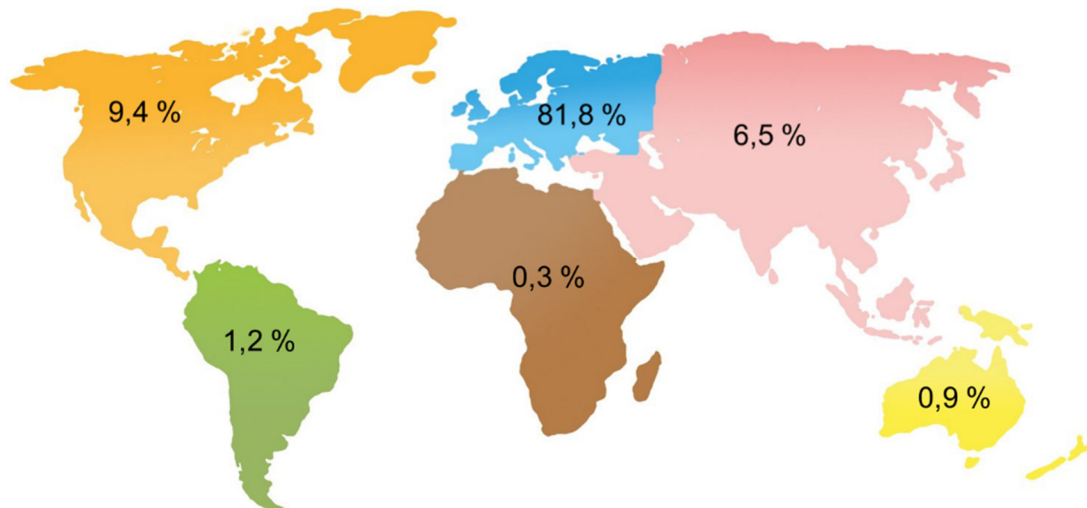
Ein Drittel der in Kassel lebenden befragten Besucher\*innen (33,6%) kommen aus den Stadtteilen Vorderer Westen, Wehlheiden und Südstadt. Ein weiteres Drittel (34,1%) kommt aus den Stadtteilen Bad Wilhelmshöhe, Kirchditmold und Harleshäuser. Damit kommt der überwiegende Anteil aus dem Kasseler Westen. Die restlichen Besucher\*innen verteilen sich auf den Kasseler Norden und Nord-Osten sowie Süd und Süd-Westen.

Wie Abbildung 5 zeigt, kommen von den Besucher\*innen, die ihren Wohnsitz in Deutschland haben, 21,6% aus der Region mit der 3 als erste Postleitzahl, d. h. aus der näheren Umgebung des documenta-Standorts Kassel. Dem folgen Besucher\*innen aus der Postleitzahlregion 6 mit 13,9% (wovon zwei Drittel aus dem Rhein-Main-Gebiet, d.h. den PLZ-Regionen 60 und 63-65 kommen) sowie aus der Region 1 mit 13,8% (wovon knapp 95% in Stadt und Land Berlin, d.h. den PLZ-Regionen 10-14 ihren Hauptwohnsitz haben). Weiter verteilen sich die Besucher\*innen auf die Postleitzahlregion 2 (11,8%), 5 (10,9%), 4 (8,8%), 7 (6,8%) und 8 (6,3%). Die wenigsten befragten Besucher\*innen kommen aus den Postleitzahlregionen 0 und 9 (2,7% bzw. 3,4%).



**Abbildung 5: Verteilung Wohnsitz in Deutschland nach Postleitzahlregion**

Von den 406 Personen, die ihren Hauptwohnsitz im Ausland haben, kommt der überwiegende Teil aus Europa (81,8%). Es folgen Besucher\*innen aus Nordamerika (9,4%) und Asien (6,5%). Ein kleiner Teil der befragten Besucher\*innen kommt aus Südamerika (1,2%), Australien/Ozeanien (0,9%) sowie aus Afrika (0,3%) (s. Abbildung 6, Tabelle 5).



**Abbildung 6: Verteilung nach Wohnsitz im Ausland (Kontinent)**

84% der befragten Besucher\*innen haben die documenta fifteen mit einem Tagesticket besucht. Knapp 15% besuchten die Ausstellung mit einem Dauerticket und etwas über 1% hatte eine Akkreditierung (s. Tabelle 6).



## 4 Ergebnisse der Online-Befragung

### 4.1 Die An- und Abreise zur documenta fifteen

#### 4.1.1 Nach Herkunftsort

Die befragten Besucher\*innen wurden danach gefragt, von wo aus sie zur documenta fifteen angereist sind. Der überwiegende Anteil (73,6%) ist aus Deutschland angereist, 15,5% direkt aus Kassel und 11% aus dem Ausland (s. Tabelle 7).

Von den befragten Besucher\*innen reisten insgesamt

- 2.586 Personen bzw. 89,05% aus Deutschland<sup>2</sup>,
- 267 Personen bzw. 9,19% aus Europa (ohne Deutschland),
- 22 Personen bzw. 0,76% aus Nordamerika,
- 19 Personen bzw. 0,65% aus Asien,
- 6 Personen bzw. 0,21% aus Südamerika,
- 3 Personen bzw. 0,10% aus Australien/Ozeanien und
- 1 Person bzw. 0,03% aus Afrika an.

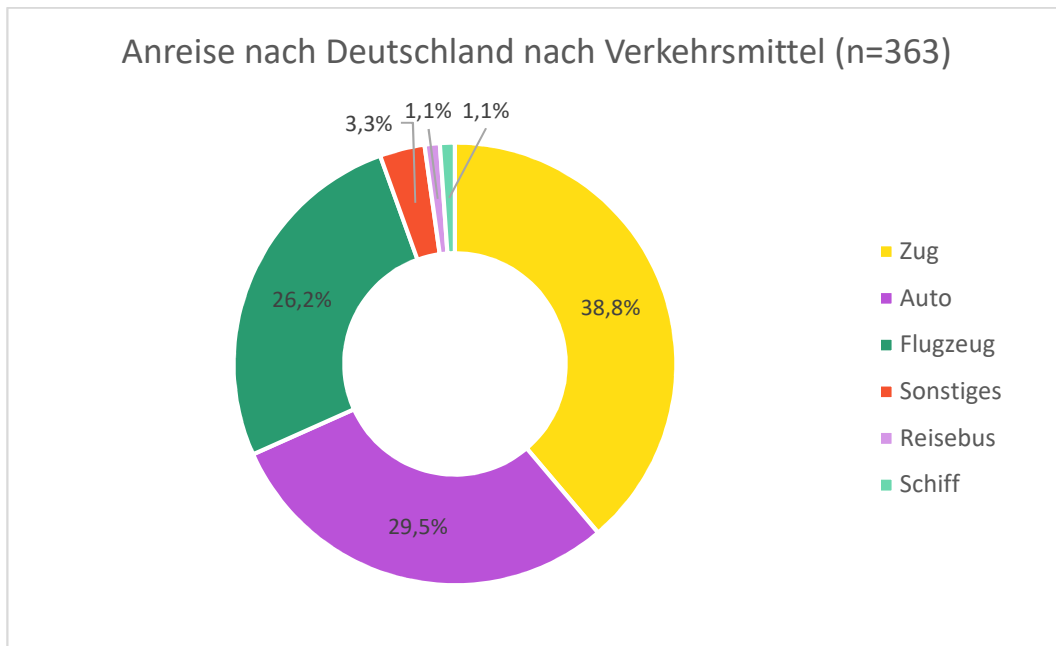
Bei der Planung der Befragung wurde angenommen, dass Besucher\*innen von einem anderen Ort als ihrem Hauptwohnsitz zur documenta fifteen anreisen können. Daher wurden neben der Abfrage nach dem Hauptwohnsitz (die Ergebnisse hierzu wurden im vorangegangenen Kapitel vorgestellt) auch nach der Anreise (aus Kassel, Deutschland oder einem anderen Land, siehe oben) gefragt. Zusätzlich wurde geprüft, ob sich die Angaben zum Hauptwohnsitz von den Angaben zur Anreise unterscheiden und wenn ja, inwiefern. Keine Unterscheide konnten identifiziert werden: bei den Angaben zur Anreise aus Deutschland nach Kassel nach Postleitzahlregion im Vergleich zum Hauptwohnsitz (s. Tabelle 8) sowie bei den Angaben zur Anreise aus Kassel nach Postleitzahl im Vergleich zum Hauptwohnsitz (s. Tabelle 9). Eine Verschiebung ist insbesondere bei den Besucher\*innen aus dem Ausland ersichtlich: so waren einige Besucher\*innen bereits in Kassel (0,8% im Vergleich zu den Angaben zum Hauptwohnsitz), in Deutschland (2,3% mehr) oder in Europa (2,2% mehr) (s. Tabelle 10). Ein Erklärungsgrund könnte sein, dass einige Besucher\*innen den Besuch der documenta-Ausstellungen mit anderen Aktivitäten (z. B. Besuch von weiteren Ausstellungen oder von Bekannten, Urlaub) verbinden.

---

<sup>2</sup> Die Angaben der Besucher\*innen zur Anreise aus Kassel und Deutschland wurden aufsummiert.

#### 4.1.2 Nach Anreisemittel

Von den befragten Besucher\*innen reisten 38,8% mit dem Zug, 29,5% mit dem Auto, 26,2% mit dem Flugzeug, 1,1% mit dem Reisebus und 1,1% mit dem Schiff an. 3,3% antworteten bei der Frage nach dem Anreisemittel mit „Sonstiges“. Die **Hauptanreisemittel aus einem anderen Land nach Deutschland** sind somit der Zug, das Auto und das Flugzeug (s. Abbildung 7, Tabelle 11).



**Abbildung 7: Modal Split zur Anreise nach Deutschland aus dem Ausland**

Für die **Anreise nach Kassel** bevorzugten 40% der Befragten den Zug (Fernverkehr). Es folgen das Auto mit 33,7% und der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) mit 20,1% (s. Abbildung 8, Tabelle 12). Bei der Angabe „Sonstiges“ (2,6%) wird häufig das Wohnmobil mit 21 Nennungen und das E-Auto (als besondere Form der Autoanreise) mit 18 Nennungen genannt. Weitere vereinzelte Angaben sind SUV, Taxi, Fahrgemeinschaft, Blablacar, Motorrad, 9€-Ticket und zu Fuß. 1,5% der Befragten reisten mit dem Fahrrad (nicht motorisiert), 1,0% mit dem motorisierten Fahrrad (E-bike), 0,7% mit dem Reisebus (Fernverkehr) und 0,5% mit dem Flugzeug an.

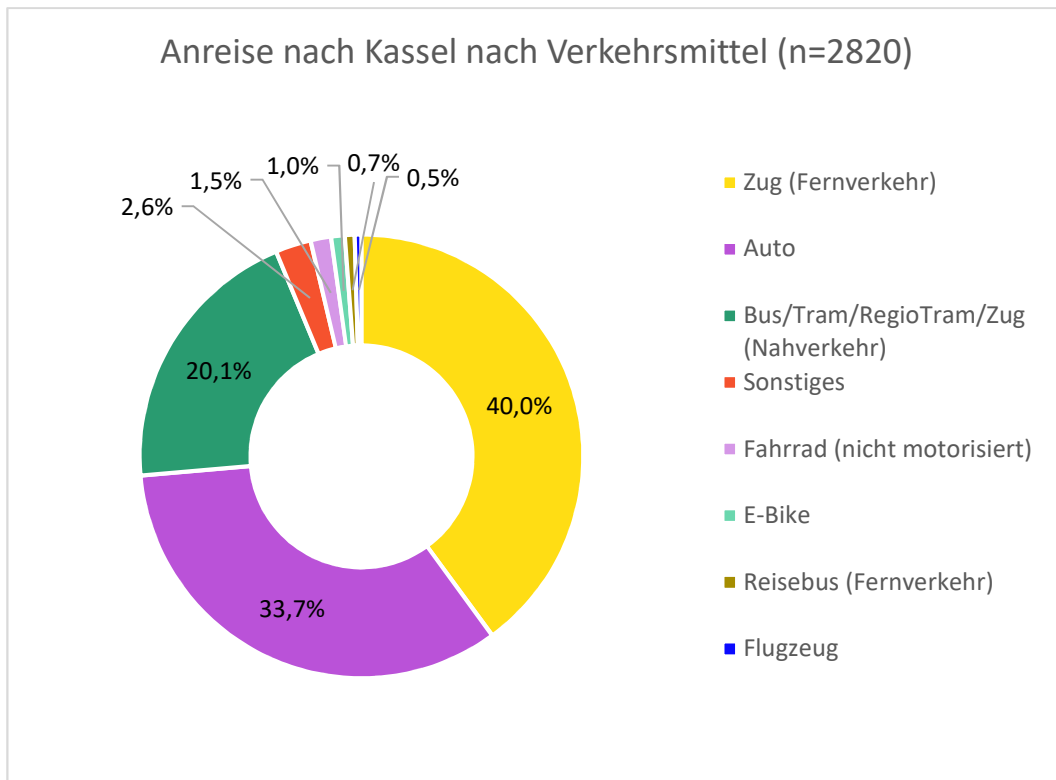


Abbildung 8: Modal Split der Anreise nach Kassel aus Deutschland

Mehr als die Hälfte (60,1%) reiste somit mit vergleichsweise klimafreundlichen Verkehrsmitteln (Nah- und Fernverkehr) an. Grundsätzlich schneiden im Nahverkehr der Fuß- und Fahrradverkehr mit Abstand am besten ab, gefolgt von Bussen und Bahnen (ÖPNV), während der PKW zwei bis dreimal höhere THG-Emissionen je Personenkilometer als Busse und Bahnen erzeugt (Umweltbundesamtes 2021)<sup>3</sup>. Im Fernverkehr schneiden Bus und Bahn am besten ab, während der PKW im Mittel vier- bis fünfmal höhere THG-Emissionen je Personenkilometer als Busse und Bahnen hat.

Die Besucher\*innen, die **aus Kassel zur documenta fifteen anreisten**, nutzten mit 41,4% den ÖPNV. Es folgt das Fahrrad mit 36,7%, wovon 11,8% ein E-Bike nutzten. An dritter Stelle wurde das Auto mit 13,8% zur Anreise zur documenta fifteen verwendet. 6,2% gingen zu Fuß und 1,8% nutzten ein sonstiges Verkehrsmittel (s. Abbildung 9, Tabelle 13). Das war mit insgesamt 51 Nennungen insbesondere der E-Scooter/E-Roller und das Taxi mit 18 Nennungen. Weiter werden Car Sharing/Mitfahrgelegenheit, Skateboard, Motorrad und Rollstuhl bei den sonstigen Angaben genannt.

<sup>3</sup> Umweltbundesamt (2021): Umweltfreundlich mobil! Ein ökologischer Verkehrsartenvergleich für den Personen- und Güterverkehr in Deutschland. Dessau-Roßlau. Online verfügbar unter: [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/5750/publikationen/2021\\_fb\\_umweltfreundlich\\_mobil\\_bf.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/5750/publikationen/2021_fb_umweltfreundlich_mobil_bf.pdf) (letzter Zugriff: 29.10.2022).

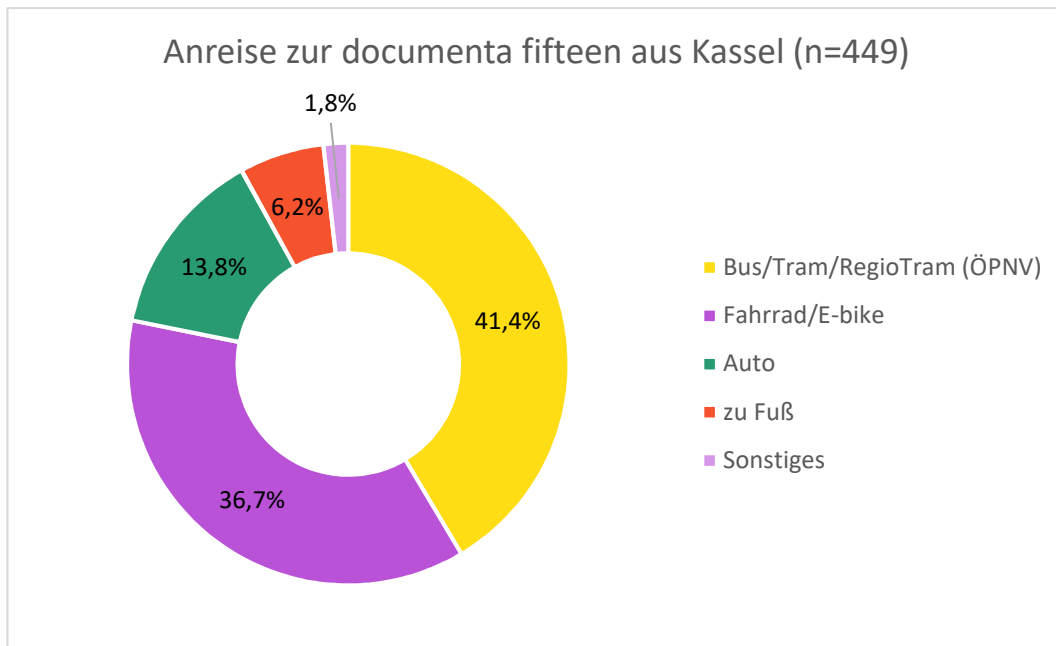
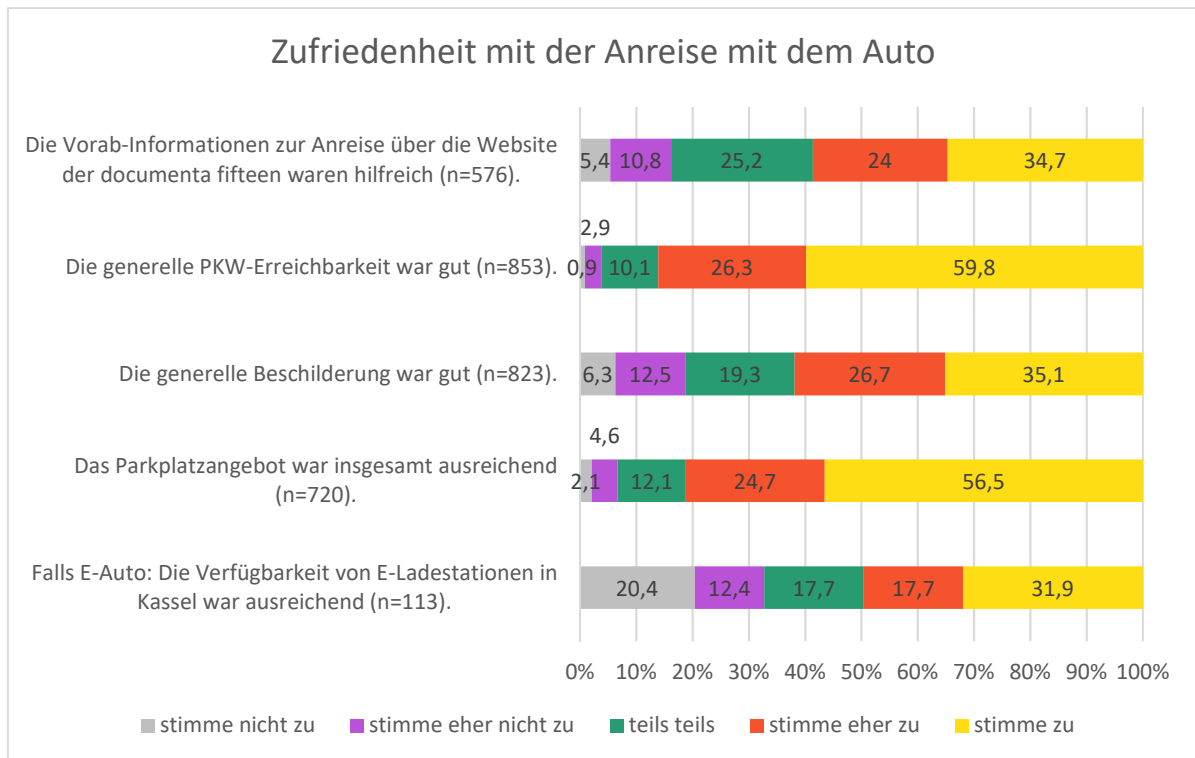


Abbildung 9: Modal Split der Anreise zur documenta fifteen aus Kassel

## 4.2 Zufriedenheit mit der Anreise zur documenta fifteen

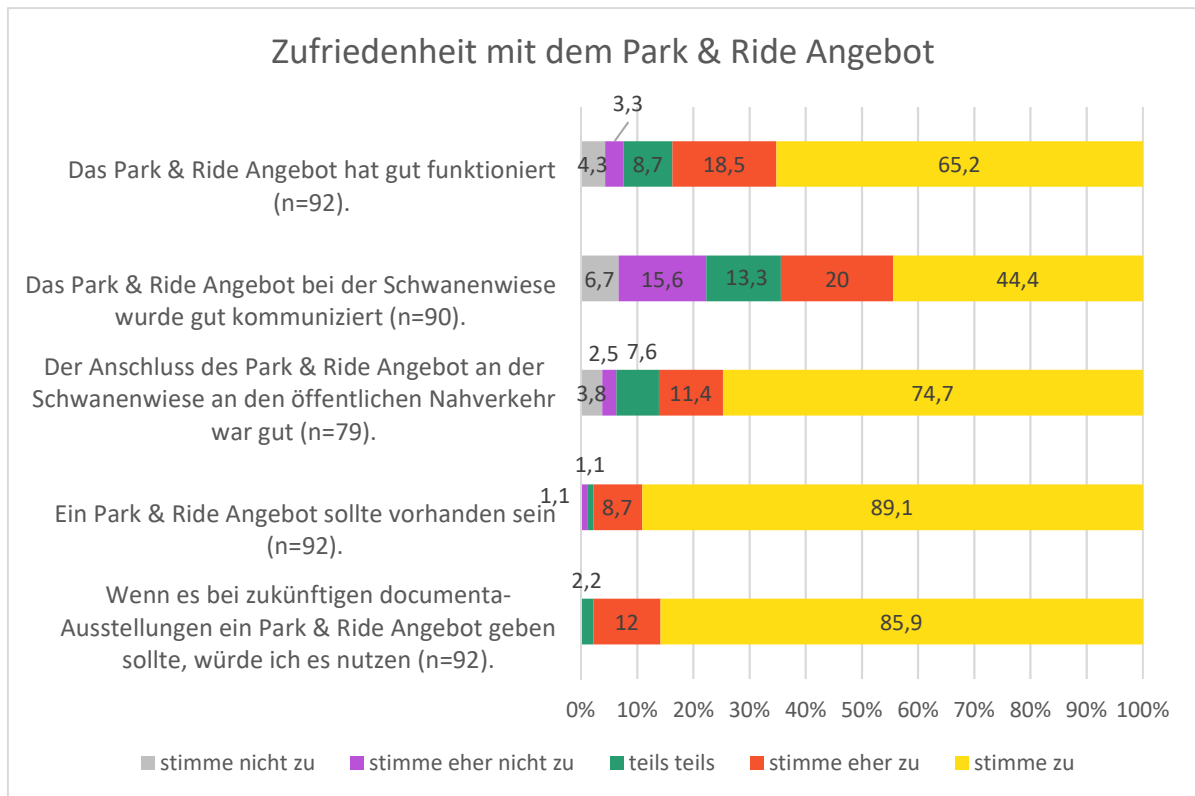
Die Besucher\*innen wurden danach gefragt, wie zufrieden sie mit der Anreise mit den von ihnen genutzten Verkehrsmitteln waren. Fragen betrafen die generelle Erreichbarkeit und Anbindung, Vorab-Informationen zur Anreise auf der Website der documenta fifteen sowie Angebote seitens der documenta fifteen (wie z. B. dem Parkplatzangebot für Autos und Fahrräder und dem Park & Ride Angebot auf der Schwannenwiese).

950 Personen reisten mit dem **Auto** nach Kassel. Über die Hälfte hiervon (58,7%) ist zufrieden mit den Vorab-Informationen zur Anreise auf der Website der documenta fifteen. Ein Viertel der Besucher\*innen ist indifferent (25,2%) und 16,2% sind (eher) nicht zufrieden. Weiterhin wird die Erreichbarkeit mit dem PKW von 86,1% Besucher\*innen als gut bewertet. Die generelle Beschilderung für eine Anreise mit dem Auto wird von fast zwei Dritteln der Befragten (61,8%) als positiv und von etwa jedem/r Fünften (19,3%) als teilweise positiv bewertet. Der überwiegende Teil der befragten Besucher\*innen (81,2%) bewertet auch das Parkplatzangebot als ausreichend. Die Verfügbarkeit von Ladesäulen in Kassel wird unterschiedlich bewertet: Zwar bewerten knapp 50% die Verfügbarkeit als ausreichend, jedoch stimmt dem auch knapp ein Drittel nicht zu (s. Abbildung 10, Tabelle 14).



**Abbildung 10: Zufriedenheit mit der Anreise mit dem Auto**

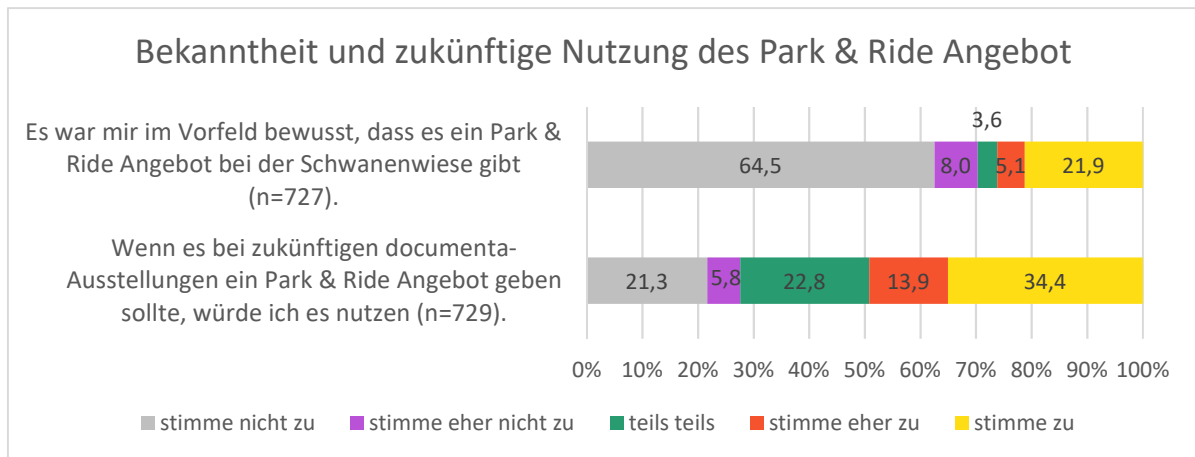
Von den 954 Besucher\*innen, die mit dem Auto anreisen, hat nur jede\*r zehnte Befragte (insgesamt 96) das zentrale **Park & Ride Angebot** an der Schwanenwiese genutzt (s. Tabelle 15). Die Mehrheit (83,7%) dieser Personen findet, dass das Park & Ride Angebot gut funktioniert hat. Ähnlich hoch ist mit 86,1% auch die Zustimmung zur Aussage, dass das Park & Ride Angebot an der Schwanenwiese gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden war (s. Abbildung 11, Tabelle 16). Mehr als die Hälfte (64,4%) findet auch, dass das Park & Ride Angebot gut kommuniziert wurde. Jede\*r Fünfte sieht dies jedoch nicht so (22,3% stimmen der Aussage nicht oder eher nicht zu). In der Kommunikation könnte somit ein Ansatzpunkt bestehen, die Nutzungsintensität von Park & Ride Angeboten in der Zukunft zu erhöhen.



**Abbildung 11: Zufriedenheit mit dem Park & Ride Service**

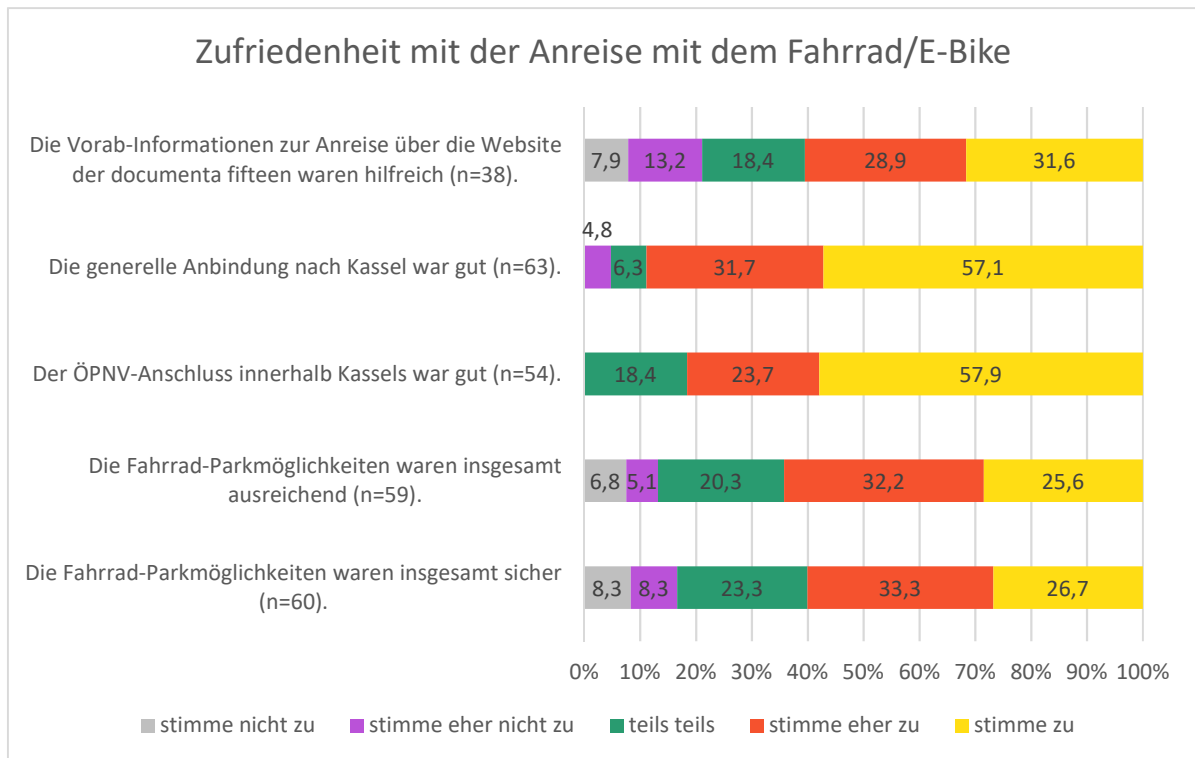
Fast alle Befragten, die das Park & Ride Angebot genutzt haben (97,8%), befürworten das Angebot einer Park & Ride-Möglichkeit und ebenso viele (97,9%) würden bei zukünftigen documenta-Ausstellungen ein Park & Ride Angebot nutzen (s. Abbildung 11).

Ein differenzierteres Bild zeigt sich bei den Befragten, die das Park & Ride Angebot nicht genutzt haben. Hier gibt zwar knapp die Hälfte (48,3%) an, dass Sie ein Park & Ride Angebot bei zukünftigen documenta-Ausstellungen nutzen würden. Jeweils etwa ein Viertel würde dies jedoch (eher) nicht machen (27,2%) oder ist indifferent (22,8%). Von den befragten Besucher\*innen, die das Park & Ride Angebot nicht genutzt haben, wussten mehr als zwei Drittel (72,5%) nicht, dass ein Park & Ride Angebot existierte (s. Abbildung 12, Tabelle 17).



**Abbildung 12: Bekanntheit und zukünftige Nutzung des Park & Ride Angebot**

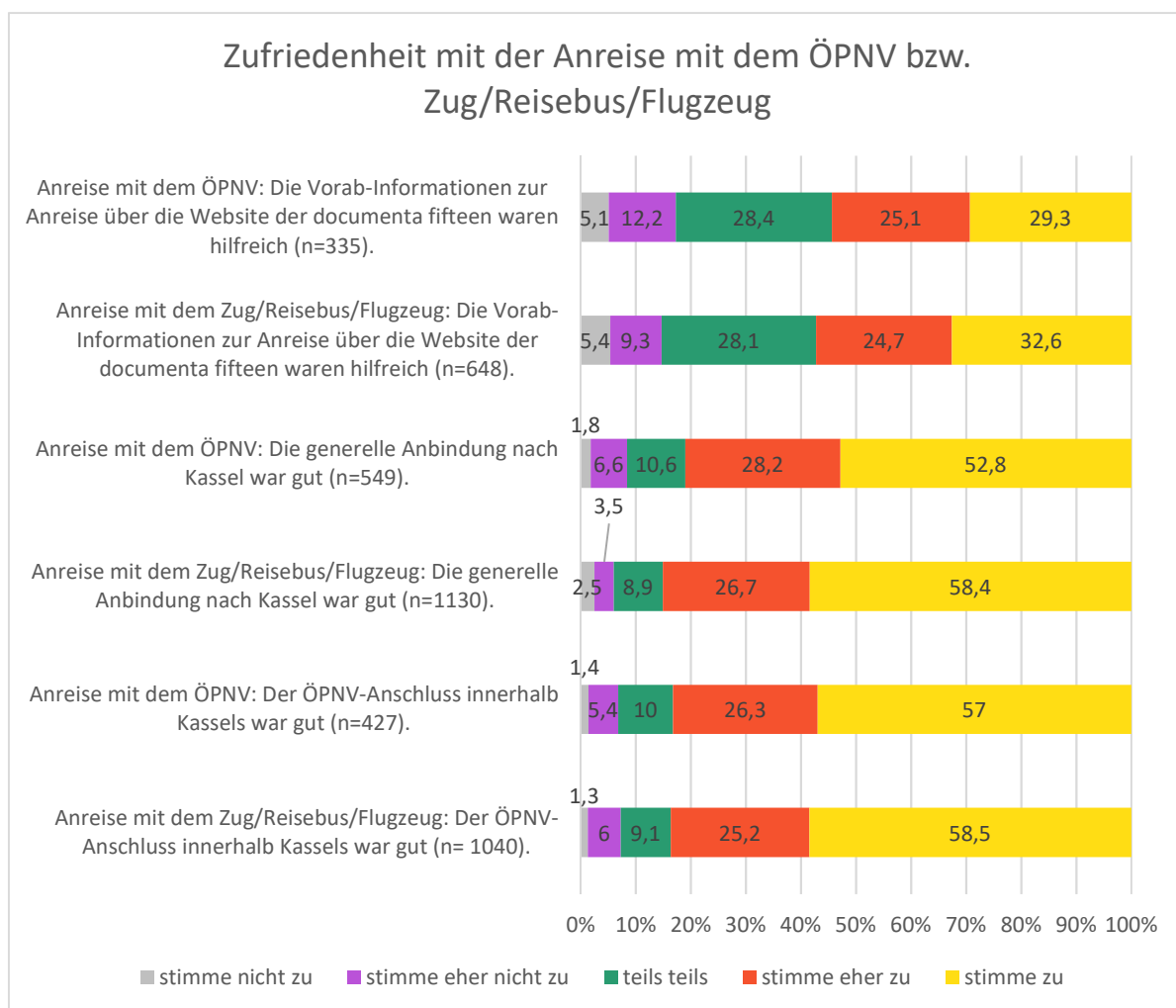
68 Besucher\*innen, die an der Befragung teilnahmen, reisten mit dem **Fahrrad bzw. E-Bike** zur documenta fifteen an. 9 von 10 dieser Personen bewerten die generelle Anbindung nach Kassel als (eher) gut. Weiterhin stufen mehr als der Hälfte von ihnen die Parkmöglichkeiten für Fahrräder sowie deren Sicherheit als ausreichend (57,8%) bzw. sicher (60%) ein. Jedoch stimmt diesen Aussagen jede\*r Fünfte nur „teils/teils“ zu (20,3% bzw. 23,3%), während 11,9% bzw. 16,6% den Aussagen (eher) nicht zustimmen. Auf die Fragen, ob die Vorab-Informationen zur Anreise über die Website der documenta fifteen hilfreich waren und ob der ÖPNV-Anschluss innerhalb Kassels gut war, antworteten jeweils nur 7 Personen; der Rest wählte „Keine Angabe“ aus. Dies lässt vermuten, dass diese Besucher\*innengruppe den ÖPNV innerhalb Kassels kaum genutzt hat bzw. einen geringen Informationsbedarf im Vorfeld ihrer Anreise besaß (s. Abbildung 13, Tabelle 18).



**Abbildung 13: Zufriedenheit mit der Anreise mit dem Fahrrad/E-Bike**

Von den befragten Besucher\*innen, die mit dem **öffentlichen Nahverkehr (Bus, Tram, RegioTram, Zug)**, mit dem **Zug bzw. Reisebus (Fernverkehr)** oder mit dem **Flugzeug** anreisen, fallen die Rückmeldungen zur Zufriedenheit jeweils ähnlich aus (Abbildung 14, Tabelle 19). Etwas mehr als die Hälfte (54,4%-57,3%) bewerteten die Vorab-Informationen zur Anreise über die Website der documenta fifteen als hilfreich (wobei ein Viertel eher zustimmt). Mehr als jede\*r Vierte\*r (ca. 28%) stimmt dem teilweise zu und etwa jede\*r Sechste (17,3%) bzw. Siebte (14,7%) stimmt (eher) nicht zu. Die generelle Anbindung nach Kassel wird sowohl von Anreisenden mit dem ÖPNV als auch von Anreisenden mit dem Zug, dem Reisebus oder dem Flugzeug als gut bewertet (81-85%). Ebenso positiv wird der ÖPNV-Anschluss innerhalb Kassels bewertet. Hier zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei der generellen Anbindung.





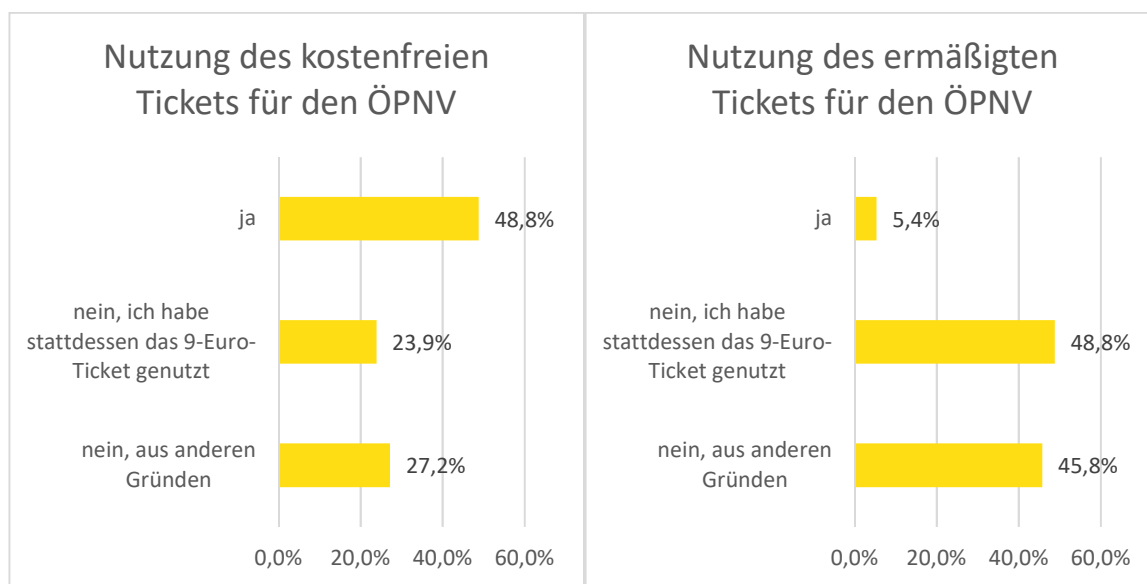
**Abbildung 14: Zufriedenheit mit der Anreise mit dem Nah- bzw. Fernverkehr**

Bei der Analyse des Antwortverhaltens fällt auf, dass die Rückmeldung auf die Frage, ob die Vorab-Informationen über die Website der documenta fifteen hilfreich waren, insgesamt zurückhaltender ist als bei anderen Fragen. Im Vergleich zu den anderen Batteriefragen der jeweiligen Kategorie entschieden sich deutlich mehr Personen für „keine Angabe“. So wählten bei der Frage nach der Anreise mit dem Zug/Reisebus/Flugzeug knapp die Hälfte „keine Angabe“ (insgesamt 501 Personen), während z. B. bei der Frage nach der generellen Anbindung nach Kassel nur 19 von 1.149 Personen „keine Angabe“ machten.

### 4.3 Mobilität vor Ort

Die Fragen zur Mobilität vor Ort bezogen sich auf die kostenfreien bzw. ermäßigten Tickets für den ÖPNV (s. Abbildung 15) sowie auf die Mobilität innerhalb Kassels nach der Ankunft auf der documenta fifteen (s. Abbildung 16). Die Tickets (außer die Dauerkarte) berechtigten zur Nutzung des ÖPNV im Tarifgebiet KasselPlus. Dauerkartenbesitzer\*innen konnten im Ausstellungszeitraum ermäßigte MultiTickets erwerben.

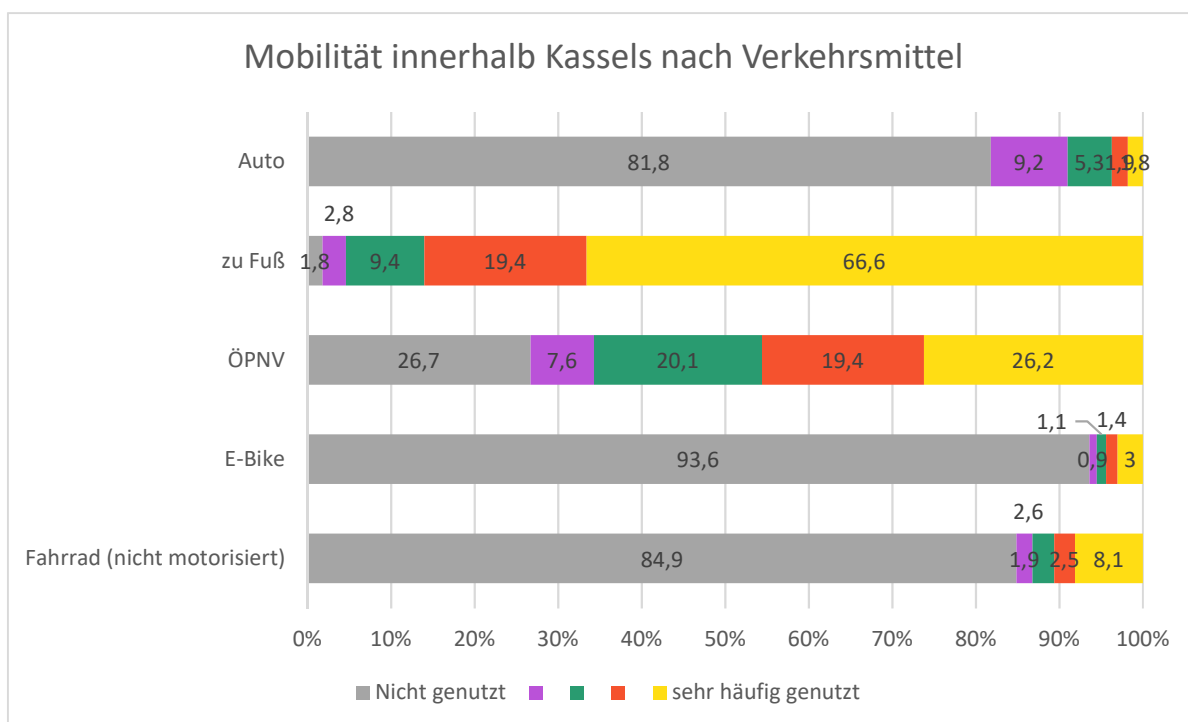
Knapp die Hälfte der Besucher\*innen, deren Ticket zur kostenfreien Nutzung des ÖPNV im Tarifgebiet KasselPlus berechnete, haben hiervon Gebrauch gemacht (48,8%). Die übrigen Personen verzichteten auf die Nutzung des kostenfreien Tickets. Als Grund hierfür wird von einem Viertel (23,9%) das 9-Euro-Ticket angegeben, während das andere Viertel (27,2%) weitere, nicht näher benannte Gründe für die Nichtnutzung besitzt (s. Abbildung 15, Tabelle 20). Das ermäßigte Ticket für Dauerkartenbesitzer\*innen wurde lediglich von 5,4% der Befragten genutzt. Fast die Hälfte (48,8%) der Dauerkartenbesitzer\*innen haben stattdessen das 9-Euro-Ticket genutzt. Weitere 45,8% verzichteten aus anderen, nicht weiter benannten Gründen auf das ermäßigte ÖPNV-Ticket (s. Abbildung 15, Tabelle 21).



**Abbildung 15: Nutzung des integrierten ÖPNV-Tickets**

Das Angebot eines kostenfreien bzw. ermäßigten Tickets hat rund jede\*n Zweite\*n (52,3%) dazu veranlasst, auf das Auto als Verkehrsmittel zur Anreise nach Kassel zu verzichten (s. Tabelle 22).

Innerhalb Kassels nach Ankunft auf der documenta fifteen gelangten die befragten Besucher\*innen am häufigsten zu Fuß zu den einzelnen Ausstellungsorten: 66% haben sich sehr häufig und 19,4% häufig zu Fuß bewegt. Die zweithäufigste Fortbewegungsweise war die Nutzung des ÖPNV: knapp die Hälfte (45,6%) der Befragten hat den ÖPNV sehr häufig bzw. häufig genutzt. Ein Viertel (26,7%) nutzte den ÖPNV hingegen überhaupt nicht. Das Fahrrad, das E-Bike und das Auto wurden nicht oder nur sehr selten genutzt. 81,6% geben an, das Auto nicht genutzt zu haben; 84,9% geben an, dass Fahrrad nicht genutzt zu haben und 93,6% geben an, das E-Bike nicht genutzt zu haben (s. Abbildung 16, Tabelle 23).

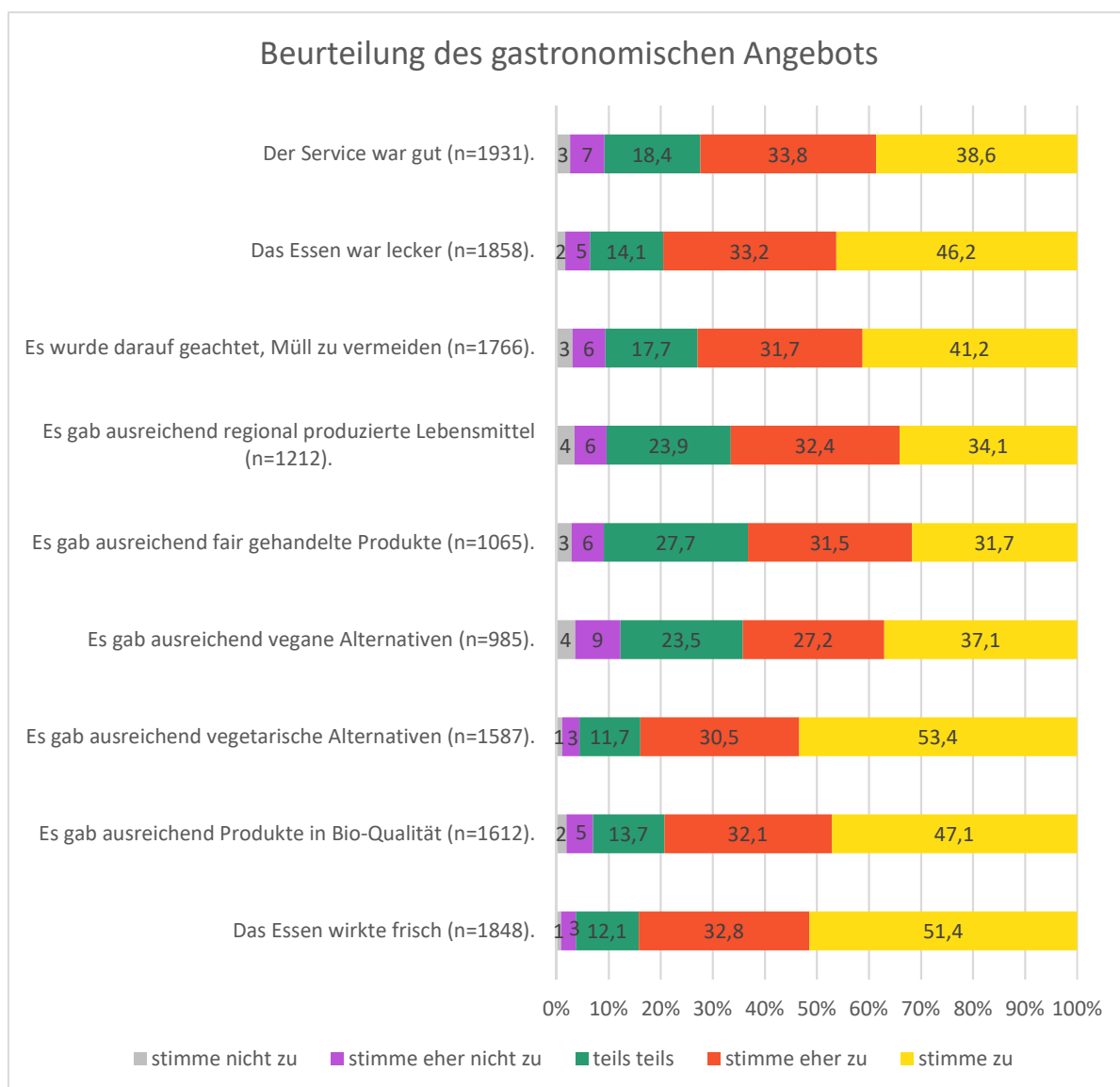


**Abbildung 16: Mobilität innerhalb Kassels nach Verkehrsmittel**

## 4.4 Das gastronomische Angebot

Bei der Befragung der Besucher\*innen zur Nutzung des gastronomischen Angebots konnte zum einen das gastronomische Angebot der documenta fifteen insgesamt bewertet werden. Zum anderen wurden spezifische Aspekte, wie z. B. das Mehrwegangebot auf dem Streetfood Market oder das Angebot an kostenlosem Trinkwasser, adressiert. Am Ende bestand die Möglichkeit, weitere Anmerkungen zum gastronomischen Angebot abzugeben, wovon mehr als jede\*r Fünfte (insgesamt 618 Besucher\*innen, d.h. 21,2%) Gebrauch machte.

Ein Großteil der Besucher\*innen (70%) nutzte **das gastronomische Angebot an den fünf Ausstellungsorten** der documenta fifteen (s. Tabelle 24). Knapp 40% der Besucher\*innen (39,8%) besuchten den Streetfood Market auf dem Friedrichsplatz. Am zweithäufigsten (23,9%) wurde das gastronomische Angebot der documenta Halle genutzt. Es folgen das gastronomische Angebot am Hübner-Areal mit 18,5% und im ruruHaus mit 16,7%. Die Beurteilung des gastronomischen Angebots fällt insgesamt positiv aus (s. Abbildung 17, Tabelle 26). Den auf Nachhaltigkeitskriterien basierenden Bewertungsstatements für das gastronomische Angebot der documenta fifteen wird in vielen Fällen vollständig oder tendenziell zugestimmt (63,2%-84,2%). Berücksichtigt man auch die Antworten, die der Beurteilung zumindest teilweise zustimmen, liegt die Zustimmung bei 87,8% bis 96,3%.

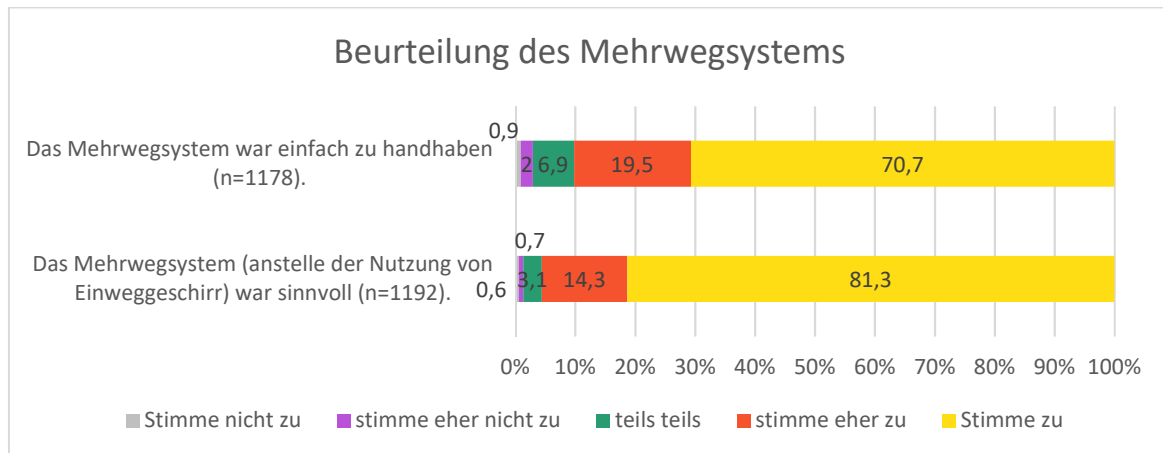


**Abbildung 17: Beurteilung des gastronomischen Angebots**

In den **Anmerkungen zum gastronomischen Angebot** wird insbesondere das Angebot auf dem Streetfood Market als vielseitig gelobt. Es wird zudem gewünscht, neben den Hauptstandorten wie Friedrichsplatz und documenta Halle auch die weiteren Standorte mit einem breiteren gastronomischen Angebot zu bespielen. Hier werden z. B. ein Frühstücksangebot und warmes Essen auch in den Außenbereichen als Vorschlag genannt. Auch wird der Wunsch nach internationalen Kleinigkeiten und typischen Gerichten aus den Ländern der Hauptakteure, z. B. Indonesien geäußert. Einige Besucher\*innen beurteilen das gastronomische Angebot als „fleischlastig“. Jedoch gab es für die meisten Besucher\*innen ausreichend vegetarische Alternativen, wie die Gesamtbewertung zeigt (83,9% stimmten dem zu bzw. eher zu; s. Abbildung 17).

Das **Mehrwegsystem auf dem Streetfood Market** wird insgesamt sehr positiv wahrgenommen (s. Abbildung 18, Tabelle 27). 95,6% der befragten Besucher\*innen finden das Mehrwegsystem (anstelle der Nutzung von Einweggeschirr) sinnvoll. Kritik

wird in den Kommentaren an der Verpackung der Speisen und dem damit verbundenen Müllaufkommen z. B. am Standort Hallenbad Ost und ruruHaus geäußert. Für mehr als 90% der Besucher\*innen ist das Mehrwegsystem auf dem Streetfood Market einfach zu handhaben gewesen (s. Abbildung 18, Tabelle 27). Jedoch wird vereinzelt darauf hingewiesen, dass die Geschirrrückgabe besser kenntlich gemacht werden sollte. Die Wiederbenutzung von altem Geschirr am Standort Bootsverleih Ahoi und die Verwendung von Pfandbechern beim Schmackes Kiosk wird positiv hervorgehoben.



**Abbildung 18: Beurteilung des Mehrwegsystems**

Über ein Viertel der Besucher\*innen, die **Anmerkungen zum gastronomischen Angebot** gemacht haben, halten die Essens- und Getränkepreise für zu hoch, insbesondere an den Standorten Hübner Areal, documenta Halle und Bootsverleih Ahoi. Es wird angemerkt, dass sich die Preise für Fleischgerichte und vegetarische Gerichte preislich kaum unterschieden (Huhn vs. Kartoffelgericht). Zum Service des gastronomischen Personals werden gemischte Eindrücke geäußert. Einerseits wird das Personal als engagiert und freundlich beschrieben, andererseits war während des Besuchs teilweise auch eine Überforderung seitens der Cateringbetriebe zu spüren und Wartezeiten auf das Essen gestalteten sich als zu lang. Weiterhin wird kritisiert, dass Sitzgelegenheiten teilweise nicht ausreichten, zu unbequem und für ältere Menschen ungeeignet waren.

Nachhaltigkeit beim Speiseangebot könnte laut einigen Besucher\*innen noch besser umgesetzt werden. Insbesondere wären Hinweise zur Nachhaltigkeit auf den Speisekarten laut einigen Rückmeldungen wünschenswert gewesen. Bei der Gesamtbewertung ist bei den Fragen nach ausreichend regional produzierten Lebensmitteln, fair gehandelten Produkten und veganen Alternativen der größte Handlungsbedarf erkennbar (s. Abbildung 17). In Hinblick auf die Regionalität wird in den offenen Kommentaren der Besucher\*innen gefordert, noch mehr heimische Gastronom\*innen einzubeziehen. Foodtrucks von Ketten sind negativ aufgefallen. Bei der Gesamtbewertung empfinden knapp 80% das Angebot an Produkten in Bio-Qualität als ausreichend (s. Abbildung 17); jedoch wird bei den offenen Antworten auf eine „inflationäre“

Benutzung des Kriteriums „Bio“ hingewiesen und darauf, dass die Verwendung nicht immer nachvollziehbar gewesen sei.

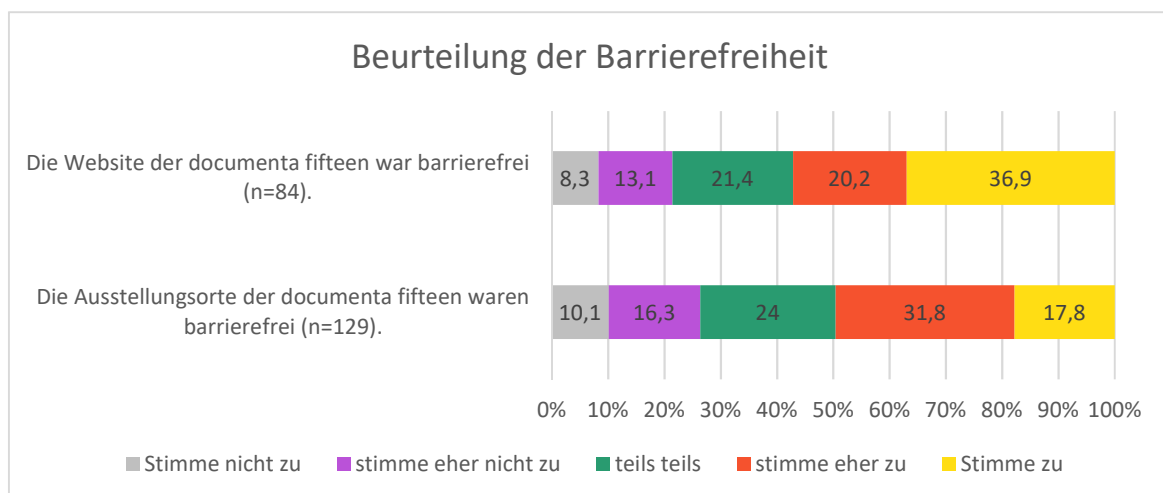
Als Verbesserungsvorschläge für das gastronomische Angebot wird mitunter Folgendes genannt:

- das Ziehen von Nummern, um Warteschlangen zu vermeiden;
- die Möglichkeit, Bestellungen online zu buchen;
- nachhaltige „to go“-Alternativen und die Ausweitung des Mehrwegsystems;
- ein gastronomisches Angebot vor der Öffnung der Ausstellungsorte wie z. B. eine Kaffeetheke.

Das **Angebot an kostenlosem Trinkwasser** wurde nur von wenigen Besucher\*innen wahrgenommen. 87,7% der befragten Besucher\*innen haben nicht wahrgenommen, dass Trinkwasser kostenlos erhältlich war (s. Tabelle 28). Von den Besucher\*innen, die das kostenfreie Angebot an Trinkwasser wahrgenommen hatten, hat die Hälfte das Angebot genutzt (Tabelle 29). Über 90% aller Befragten wünschen sich ein Angebot für kostenloses Trinkwasser bei zukünftigen documenta-Ausstellungen (s. Tabelle 30).

## 4.5 Barrierefreiheit

Von den befragten Besucher\*innen geben 95,5% an, nicht auf Barrierefreiheit angewiesen gewesen zu sein (s. Tabelle 31). Die Besucher\*innen, die auf Barrierefreiheit angewiesen waren, wurden weitergehend zu den Themen Infrastruktur und Kommunikation befragt. Insgesamt 129 Personen gaben hierbei Bewertungen ab, die gemischt ausfallen. Während 36,9% zustimmen und 20,2% eher zustimmen, dass die Website barrierefrei war, können 21,4% dieser Aussage nur teilweise zustimmen. Der Barrierefreiheit der Ausstellungsorte stimmen lediglich 17,8% zu, 31,8% stimmen eher zu und 24% teilweise. Für rund ein Viertel (26,4%) der Befragten sind die Ausstellungsorte (eher) nicht barrierefrei gewesen (s. Abbildung 19, Tabelle 32).



**Abbildung 19: Beurteilung der Barrierefreiheit ausgewählter Aspekte**

Weitere 81 **offene Antworten zur Barrierefreiheit** wurden ausgewertet und geben Hinweise für zukünftige Verbesserungsmaßnahmen. Hinsichtlich der sanitären Anlagen wird angemerkt, dass der Zugang zu den Toiletten häufig kaum alleine zu bewältigen gewesen sei. Die Zugänge zu den Veranstaltungsorten und das Assistenzpersonal seien teil- bzw. zeitweise schwer aufzufinden gewesen. Als ein weiteres Problem werden mehrfach defekte und teilweise blockierte Fahrstühle genannt. Stühle und Sitzmöglichkeiten werden von einigen Besucher\*innen als Stolperfallen identifiziert, insbesondere in dunklen Räumen. Zudem werden Sitzkissen und Liegemöglichkeiten als zu niedrig und für ältere Menschen als oftmals nicht nutzbar beschrieben. Es wird daher ein Angebot an erhöhten Sitzmöglichkeiten gewünscht. Positiv wird die nahegelegene Parkplatzsituation hervorgehoben.

Für Menschen mit Sehbehinderung stellten Räumlichkeiten mit unzureichender Beleuchtung (z. B. Hübner Areal) eine Herausforderung dar. Rollstuhlfahrer\*innen beschreiben die Barrierefreiheit bei den Standorten Hallenbad Ost und Hübner Areal als schwierig. Ähnlich wird die Situation für Besucher\*innen mit Kinderwagen beschrieben, die sich z. B. bessere Abstellorte wünschen. Die Wegführung wird aufgrund schlechter Beschilderung und langer, teils beschwerlicher Wege ohne Shuttle als unzureichend empfunden.

Bei den Ausstellungsorten selbst wird der Text teilweise als zu klein kritisiert. Englische Untertitel seien teilweise nicht verständlich gewesen. Gehörlose Besucher\*innen geben Schwierigkeiten bei Installationen an, die nur auf Englisch existierten. Weiterhin wird ein Mangel an weiteren Audioguides sowie an Übersetzungen in Gebärdensprache oder leichte Sprache angemerkt. Die Website wird teilweise als unübersichtlich gekennzeichnet, die Farbgebung würde nicht der optischen Barrierefreiheit entsprechen. Bei der Broschüre haben die Symbole bei Einzelnen für Verwirrung gesorgt. Auch wird darauf hingewiesen, dass Mitmachaktionen wie die Skaterampe in der documenta Halle nicht barrierefrei waren.

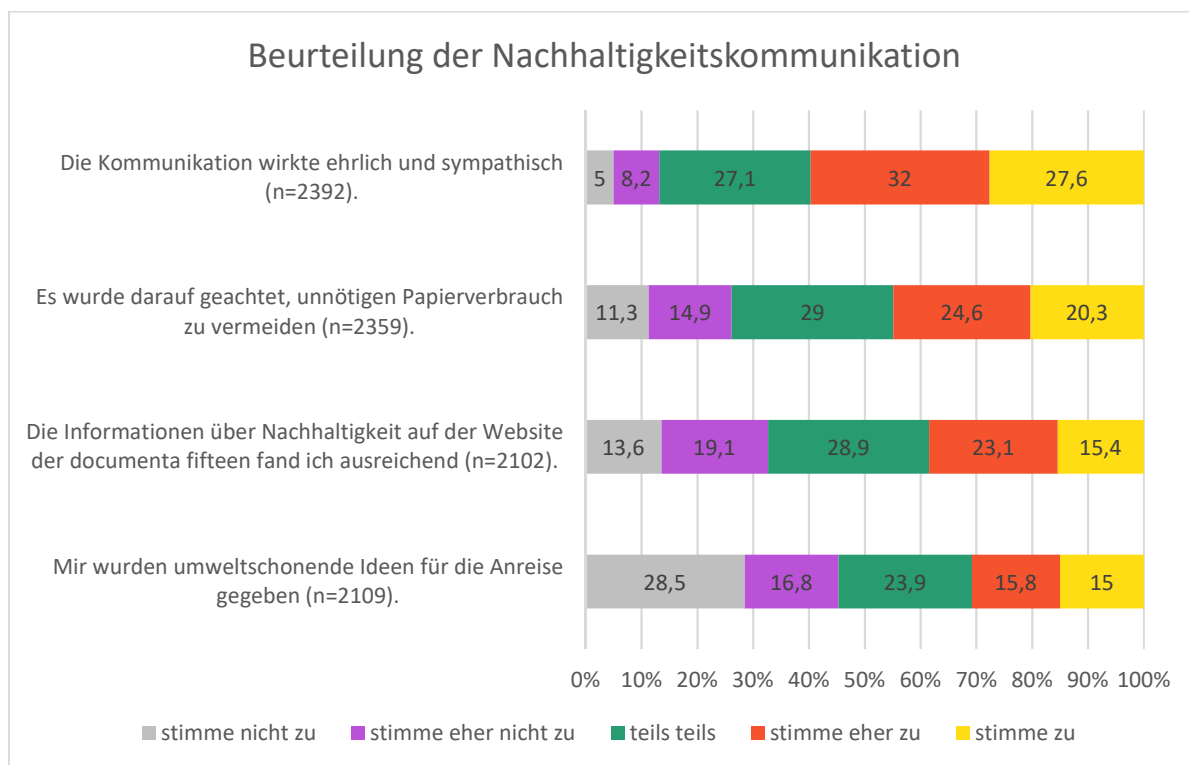
## 4.6 Kommunikation und Merchandise

Die Besucher\*innen wurden nach der Kommunikation zum nachhaltigen Veranstaltungsmanagement befragt und um eine Beurteilung der offiziellen Merchandise-Artikel gebeten. Zur Kommunikation machten zudem 812 Besucher\*innen weitere offene Anmerkungen.

### 4.6.1 Kommunikation

Die Beurteilung der **Kommunikation zum nachhaltigen Veranstaltungsmanagement** der documenta fifteen fällt gemischt aus. Fast 60% stimmen zu (27,6%) bzw. eher zu (32%), dass die Kommunikation ehrlich und sympathisch wirkte, rund ein Viertel (27,1%) stimmt dem teilweise zu (s. Abbildung 20). Die meisten offenen Antworten beziehen sich darauf, dass die Nachhaltigkeitskommunikation während der documenta fifteen insgesamt kaum bis gar nicht wahrgenommen wurde. Neben den

Informationen auf der Website wünschen sich die Besucher\*innen weitere Informationen zu Nachhaltigkeitsaktivitäten direkt vor Ort, eingebunden in den Newsletter oder im Zuge des Ticketkaufs. Die Kommunikation sollte dabei transparent sein und konkrete Nachhaltigkeitsmaßnahmen beispielhaft erläutern. Ein Teil gibt an, nicht explizit auf Nachhaltigkeitskommunikation geachtet zu haben, da Tickets teilweise spontan erworben wurden oder die Kunst im Vordergrund stand. Ein geringer Teil empfindet die Nachhaltigkeitskommunikation, insbesondere im Handbuch der documenta fifteen, als ausreichend.



**Abbildung 20: Beurteilung der Nachhaltigkeitskommunikation**

**Informationen auf der Website:** Die Informationen über Nachhaltigkeit auf der Website der documenta fifteen empfinden knapp 40% als ausreichend (38,5%, s. Abbildung 20). 28,9% können dem teilweise zustimmen und 32,7% können dem (eher) nicht zustimmen. Aus den offenen Antworten kann entnommen werden, dass Informationen zur Nachhaltigkeit auf der Website nicht gut auffindbar und nicht ausreichend waren. Die Website und die damit verbundene elektronische Besucherführung bewerten insgesamt rund 10% der Befragten, die Anmerkungen hinterließen, als unübersichtlich, verspielt und zu bunt. Als wünschenswert wird eine Rubrik Nachhaltigkeit mit allen wesentlichen Informationen zu unterschiedlichen Bereichen wie Verpflegung, Anreise, den damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Kompensation und alternativen Verkehrsmitteln vor Ort genannt.

**Papierverbrauch:** 45% der Besucher\*innen finden, dass die documenta fifteen darauf geachtet hat, unnötigen Papierverbrauch zu vermeiden. 29% stimmen dem nur teilweise zu und 26,2% stimmen (eher) nicht zu (s. Abbildung 20). In den offenen



Antworten wird einerseits kritisiert, dass zu viele Flyer und Lagepläne ausgelegt waren. Andererseits wird deutlich, dass das Informationsangebot und die Einträge auf der Website der documenta fifteen als Maßnahme wahrgenommen werden, unnötigen Papierverbrauch zu vermeiden. Eine weitere Digitalisierung durch QR-Codes und einer Veranstaltungs-App wird aufgrund des damit einhergehenden Energieverbrauchs in Frage gestellt und stattdessen die Verwendung von „Mehrwegheften“ vorgeschlagen. Weiter wird die Verwendung von zertifiziertem Papier (z. B. FSC oder Blauer Engel) oder die Nutzung einer App mit Programmheft und Audioguide vorgeschlagen.

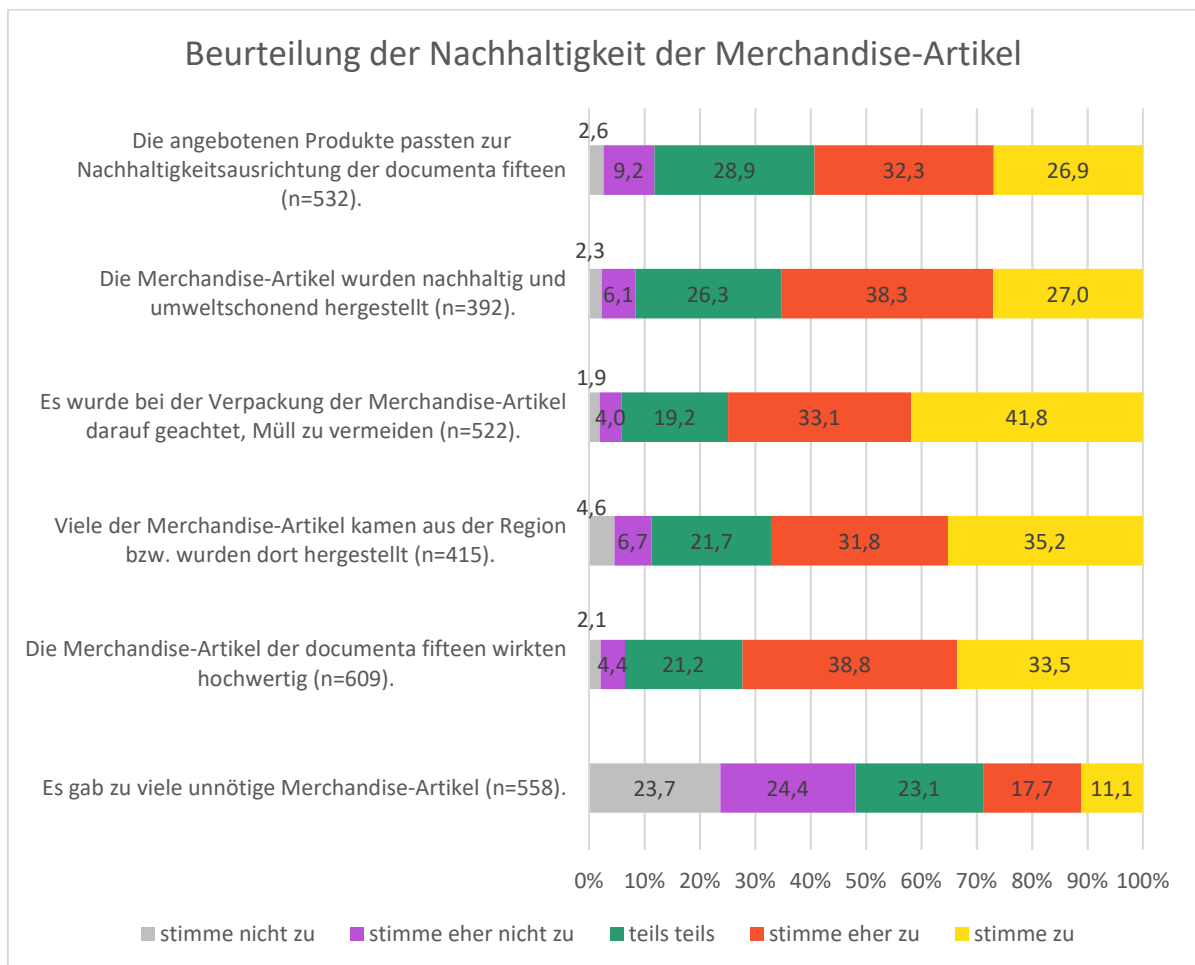
**Transport und Anreise:** Ein großer Teil (45,3%) der Befragten ist nicht der Meinung, dass die documenta ihnen Ideen für eine umweltschonende Anreise gegeben hätte (s. Abbildung 20). Die Gruppe der Befragten, die „teil/teils“ geantwortet hat, beträgt fast ein Viertel (23,9%). Für das Park & Ride Angebot wird eine bessere Beschreibung auf der Website gewünscht. Insbesondere der Shuttle-Service ist einigen Besucher\*innen nicht bekannt gewesen. Für einen verbesserten ÖPNV wünschen sich einige Befragte eine deutlichere Kennzeichnung der möglichen Haltestellen für Bus und Tram in der Übersichtskarte der Veranstaltungsorte und Hinweise zu Ausfällen von Fahrten. Eine bessere Kommunikation wünscht man sich auch für den Fahrradverleih. Dies betrifft weiterführende Infos, Fahrradrouten zu den Veranstaltungsorten und eine gute Kennzeichnung des Radwegenetzes.

**Gastronomie und Abfallmanagement:** Die Kommunikation im Bereich des gastronomischen Angebots und des Abfallmanagements wird durchweg als positiv wahrgenommen. Mitunter wird hier die Information zur Herkunft der Produkte, die vegetarische/vegane Auswahl sowie das Mehrwegsystem/Plastikfreiheit genannt. Teilweise könnte nach Angabe von einigen Besucher\*innen allerdings noch stärker auf nachhaltige, regional hergestellte und fair gehandelte Produkte hingewiesen werden. Auch das Trinkwasserangebot sollte bei zukünftigen Veranstaltungen deutlicher kommuniziert werden, da dieses nur wenig wahrgenommen wurde.

**Ausstellungsorte:** Zur Kommunikation an den Ausstellungsorten wird neben sprachlichen Barrieren (vgl. Barrierefreiheit) angemerkt, dass insbesondere ältere Menschen ohne Mobiltelefon keinen Zugang zu bestimmten Informationen hatten. Einige Besucher\*innen merken an, dass sie gerne besser über den Verbleib der Ausstellungsstücke nach der documenta fifteen informiert werden würden. Informationen zu standortbezogenen (Nachhaltigkeits-)angeboten werden gewünscht. Ein Teil der Befragten betont die Möglichkeit des Einsatzes von QR-Codes an den Ausstellungsstücken, wodurch auf Begleitkataloge verzichtet werden könnte. Jedoch formulieren auch andere den Wunsch nach Plakaten (z. B. Lagepläne) und einer intensiveren Beschriftung sowie Erläuterung der Ausstellungsstücke.

## 4.6.2 Merchandise

Von den Besucher\*innen erwarben drei Viertel keine und ein Viertel erwarb offizielle Merchandise-Produkte (s. Tabelle 34). Die Besucher\*innen, die Merchandise-Artikel erwarben, wurden aufgefordert diese zu beurteilen (s. Abbildung 21). Mehr als die Hälfte der befragten Besucher\*innen (59,2%-74,9%) stimmt den Nachhaltigkeitsbemühungen der documenta fifteen im Bereich Merchandise zu bzw. eher zu. Nimmt man auch diejenigen dazu, die als Antwortkategorie „teils/teils“ gewählt haben, beurteilen 88,2% bis 94,1% die Merchandise-Artikel als nachhaltig. Knapp die Hälfte (48,1%) gibt an, dass es auch nicht zu viele unnötige Merchandise-Artikel gegeben hat.

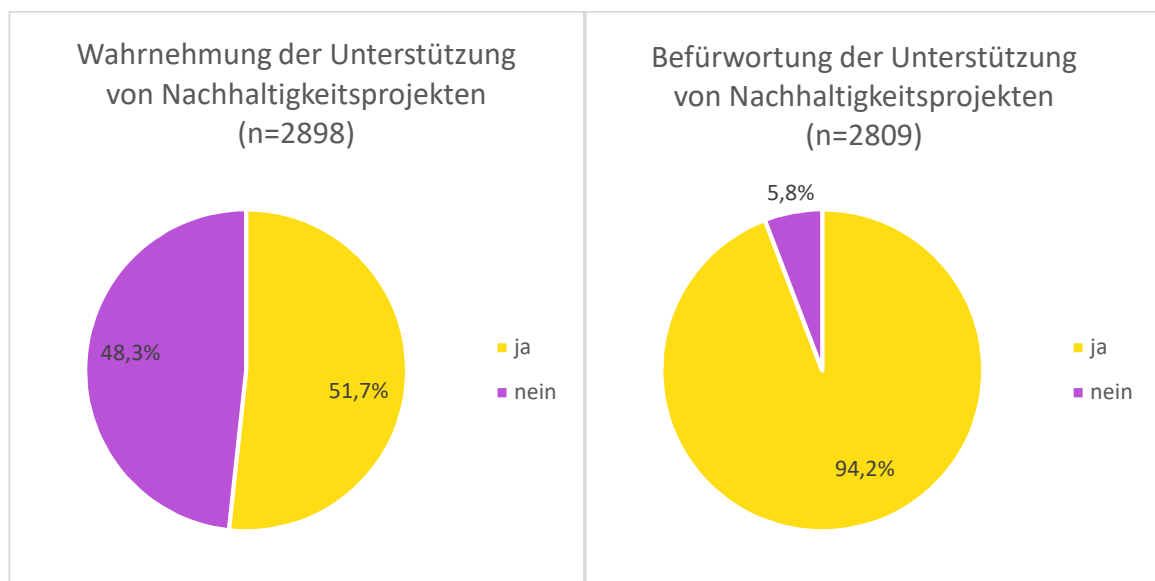


**Abbildung 21: Beurteilung der Nachhaltigkeit der Merchandise-Artikel**

## 4.7 Nachhaltigkeitsprojekte

In dieser Kategorie wurden die Besucher\*innen nach den Nachhaltigkeitsprojekten der documenta fifteen befragt. Neben den Fragen nach Wahrnehmung und Bewertung der Nachhaltigkeitsprojekte gab es die Möglichkeit, offene Anmerkungen zum Thema zu machen. Zur Unterstützung von Nachhaltigkeitsprojekten aus dem Ticketverkauf wurden insgesamt Anmerkungen von 545 Besucher\*innen ausgewertet.

Die Frage nach der Wahrnehmung der Unterstützung von Nachhaltigkeitsprojekten zeigt ein geteiltes Bild. Rund die Hälfte der Besucher\*innen (51,7%) hat wahrgenommen, dass mit 1 Euro aus ihrem Ticketkauf Nachhaltigkeitsprojekte unterstützt wurden bzw. werden, während den übrigen 48,3% dies nicht bewusst ist bzw. war (s. Abbildung 22, Tabelle 36). Die Befürwortung der Unterstützung von Nachhaltigkeitsprojekten ist weitgehend eindeutig. Fast alle Befragten (94,2%) finden es gut, dass aus dem Ticketkauf 1 Euro für Nachhaltigkeitsprojekte verwendet wurde bzw. wird (s. Abbildung 22, Tabelle 37).



**Abbildung 22: Wahrnehmung und Bewertung der Nachhaltigkeitsprojekte**

Knapp ein Drittel der Befragten, die zusätzliche Anmerkungen machten, führen ihre Befürwortung der Aktion in den Antworten weiter aus. Es wird nach ihrer Ansicht deutlich, dass Nachhaltigkeit nicht nur symbolisch abgehandelt wird, sondern die documenta damit ihren gesellschaftlichen Pflichten nachkommt. Dennoch wird auch die Frage nach Greenwashing aufgeworfen und ob solch eine Aktion Aufgabe einer Kunstaussstellung sein sollte. Etwa jede\*r Zehnte (48 Personen) möchte selbst über eine mögliche Spende entscheiden – teilweise auch vor dem Hintergrund, dass dadurch der Ticketpreis gering und erschwinglich für alle gehalten werden könnte. Für fast jede\*n Fünfte\*n (99 Personen) ist der Spendenbetrag zu gering, sie könnten sich vorstellen mehr für Nachhaltigkeitsprojekte zu bezahlen.

Auch fast jede\*r Fünfte (95 Personen) der Befragten, die Anmerkungen machten, wünscht sich mehr Transparenz in Hinblick den Verwendungszweck der Spenden. Eine bessere Kommunikation zu den Projekten, z. B. in Form einer Liste der Projekte und Kriterien, die zur Auswahl der Projekte führen, wird als hilfreich angesehen. Dies gilt auch in Hinblick auf das bereits erwähnte Greenwashing. Ein geringer Anteil der Besucher\*innen spricht sich für eine Verwendung der Spenden für die documenta selbst oder für Projekte in Kassel aus.

## 4.8 Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement

Abschließend wurden die Besucher\*innen um eine **Gesamtbeurteilung des nachhaltigen Veranstaltungsmanagements** der documenta fifteen sowie um einen Vergleich der documenta fifteen mit der vorherigen documenta, der d14, gebeten. Im Vergleich zur d14 im Jahr 2017 fällt die Bewertung der umweltfreundlichen Ausrichtung der documenta fifteen in 2022 positiver aus (s. Abbildung 23, Tabelle 40). Allerdings muss bei diesem Vergleich auch berücksichtigt werden, dass die Bewertung für die d14 nur rückblickend erfolgt ist und somit keinen eindeutigen Vergleich zulässt (die rückblickende Bewertung der d14 aus dem Jahr 2017 erklärt vermutlich den hohen Anteil derjenigen, die „teils/teils“ für 2017 geantwortet haben). Dennoch fällt auf, dass für die documenta 14 nur knapp 10% einer umweltfreundlichen Ausrichtung voll zustimmen, während dies 25,1% der Befragten für die documenta fifteen machen. Umgekehrt erkennen nur 2,1% keine umweltfreundliche Ausrichtung der documenta in 2022, während rückblickend 8,1% der documenta 2017 eine umweltfreundliche Ausrichtung aberkennen. Unabhängig vom Vergleich mit 2017 fällt die Gesamtbeurteilung der Umweltfreundlichkeit der documenta fifteen überwiegend positiv aus. Eine umweltfreundliche Ausrichtung erkennen 63,9% bzw. sogar 91,1% der Befragten, wenn man diejenigen hinzuzählt, die mit „teils/teils“ geantwortet haben.

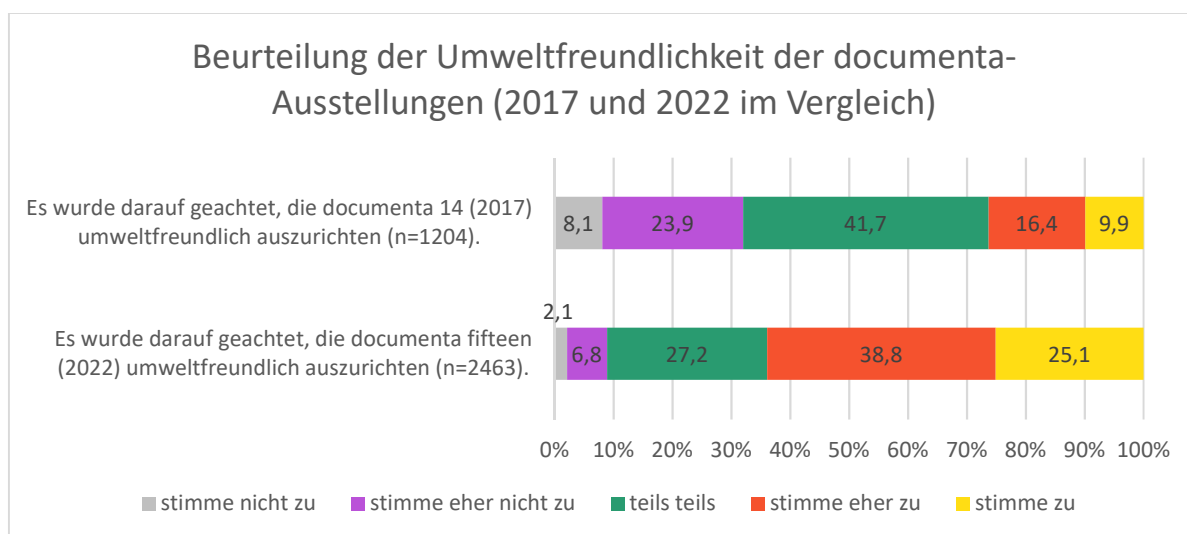


Abbildung 23: Beurteilung der Umweltfreundlichkeit (2017 und 2022 im Vergleich)

90% der befragten Besucher\*innen waren sich einig, dass die documenta-Ausstellungen möglichst klimaneutral ausgerichtet werden sollten (70,5% stimmten zu und 19,6% stimmten eher zu). Knapp über 80% stimmten weiterhin zu, dass die documenta-Ausstellungen möglichst geringe negative ökologische Auswirkungen haben sollten, auch wenn dadurch Preise z. B. für Eintritt oder Essen um wenige Euro steigen würden (56,8% stimmten zu und 24,9% stimmten eher zu) (s. Abbildung 24, Tabelle 38).

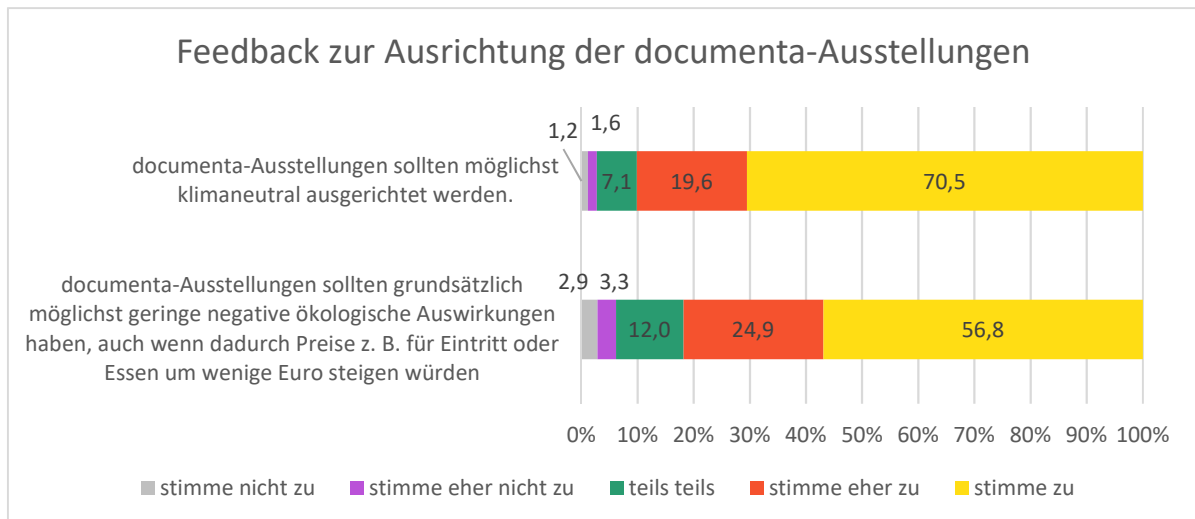


Abbildung 24: Feedback zu Ausrichtung der documenta-Ausstellungen

Es folgt eine **Auswertung der Verbesserungsvorschläge** zum nachhaltige Veranstaltungsmanagement der documenta fifteen. Die an der Befragung teilnehmenden Besucher\*innen haben 1.752 Vorschläge unterbreitet (jede\*r Befragte konnte drei Vorschläge abgeben).

Die meisten Vorschläge beziehen sich auf die **Gastronomie**. Gewünscht werden allgemein günstigere Preise, ein erhöhtes bzw. ausschließliches Angebot an vegetarischen und veganen Speisen sowie mehr lokale Anbieter\*innen aus der Region. Außerdem wird gefordert, ein besser wahrnehmbares bzw. prominenteres Angebot an kostenfreiem Trinkwasser mit folgenden Maßnahmenvorschlägen zu erzielen: klarere Hinweise und mehr Auffüll-/Spenderstationen, mitunter auch in Kooperation mit Restaurants und dem Merchandise der documenta (Trinkflasche/ Mehrwegbecher).

In Hinblick auf das **Abfallmanagement** wünschen sich die Besucher\*innen: mehr Abfallstationen und ein Trennsystem, welches neben Glasmüllbehälter auch Sammelbehälter für Pfandflaschen bietet; ein Mehrweg- und Pfandsystem an allen Standorten zur Vermeidung von Einweggeschirr; umweltfreundliche Verpackungen und die Vermeidung von Plastik, z. B. bei Plakaten.

Zahlreiche Vorschläge beziehen sich auch auf die **An- und Abreise sowie die Mobilität vor Ort**. Im Einzelnen sind dies: Anreize zu klimaneutralem Reisen durch vergünstigte Tickets für den Fernverkehr und entsprechende Kooperationen mit der Deutschen Bahn; Vermeidung bzw. Reduzierung von Flugreisen; die Fortführung eines kostenfrei inkludierten oder vergünstigten ÖPNV-Tickets; bessere Busverbindungen zu den Ausstellungsorten und Möglichkeiten der Fahrradmitnahme im ÖPNV (ggf. kostenfrei bzw. inkludiert im Ticket); bessere Radinfrastruktur und Fahrradleihmöglichkeiten sowie bessere und mehr Abstellmöglichkeiten (z. B. Fahrradboxen); Einschränkung von Parkplätzen sowie besucherbezogenem Verkehr im Stadtzentrum während der documenta; Shuttleservice (auch in Zukunft), ergänzt um oder er-

setzt durch Rikschas und andere klimaneutrale Fahrzeuge, wobei die Ausstellungsorte auch zu Fuß erreichbar und wenig weitläufig sein sollten. Des Weiteren interessieren sich einige der Besucher\*innen für eine CO<sub>2</sub>-Bilanz der documenta fifteen, insbesondere mit Blick auf die Mobilität. Es wird ein klares Statement seitens der Veranstalter\*innen gefordert, demzufolge Flugreisen zu vermeiden seien und kombinierte Angebote zur Kompensation des eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks geschaffen würden (unabhängig von den Nachhaltigkeitsprojekten).

Ein Teil der Besucher\*innen wünscht sich eine bessere und nachhaltigere **Kommunikation**. Dazu zählt mitunter: die Reduzierung von Papier (insbesondere in Hinblick auf Informations- und Bildungsmaterialien sowie der Tickets); einhergehend eine verstärkte Digitalisierung (z. B. durch eine App, die relevante Informationen rund um die documenta-Ausstellungen wie z. B. Anreise, Standorte, Gastronomie, Nachhaltigkeit enthält); ein digitalisiertes Begleitbuch oder Audioguides mit Informationen zu den Exponaten und Künstler\*innen. Wichtig ist den Besucher\*innen eine benutzerfreundliche, leicht zugängliche Website, die inhaltlich die Nachhaltigkeitsziele, Maßnahmen und Ergebnisse der documenta mehr in den Vordergrund stellt, z. B. durch die Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts. Weitere Anregungen zur Nachhaltigkeit beziehen sich auch auf das **Merchandise** und betreffen den Verzicht bzw. die Reduzierung des Angebots sowie die Verwendung von fair gehandelten Waren.

In Bezug auf die **Exponate und die Ausstellungsorte** wird der Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit und dem damit verbundenen Kreislaufgedanken deutlich: Recycelte und natürliche Materialien, kompostierbare Kunst, die Wiederverwendung von Präsentationsgegenständen sowie Kunst, die in der Stadt bleibt, sind einige der genannten Verbesserungsvorschläge. Zudem werden weniger digitale Kunstwerke und Video- und Klanginstallationen gewünscht, wobei die Berechnung eines ökologischen Fußabdrucks für Exponate und Veranstaltung auch allgemein vorgeschlagen wird. An den Ausstellungsorten und in Zusammenhang mit der Kommunikation bzw. Bildung und Vermittlung wird Bedarf nach einer guten Beschilderung geäußert, z. B. durch Ausschilderungen an den Bahnhöfen sowie Wegweiser im Stadtgebiet.

**Seltener genannte Aspekte** sind: die Reduzierung des Energiebedarfs und die Nutzung von Ökostrom; eine Kooperation mit nachhaltigen Hotels und der Ausbau des Campingplatz-Angebots; eine verbesserte Infrastruktur z. B. durch mehr Möglichkeiten zur Gepäckaufbewahrung und Abgabe für größere Gepäckstücke sowie mehr Ladestationen für E-Autos; eine frühzeitige Organisation von Führungen (ggf. auch ohne Tagesticket) und begleitende Veranstaltungen; eine stärkere Berücksichtigung von sozialen Aspekten durch eine verstärkte Inklusion verschiedener Zielgruppen („Durchschnittsmenschen“, Teilhabe für „sozial Schwache“) und weiteren Mitmachaktionen; eine konsequente Integration von Barrierefreiheit an allen Veranstaltungsorten. Weitere Verbesserungsvorschläge gingen zu folgenden Aspekten ein: Toiletten (z. B. Trockentoiletten), Mitarbeitende/Aufsichtspersonal (z. B. Motivation und in-

haltliches Wissen), Ausstellende (z. B. Einbezug lokal lebender Künstler\*innen, allgemein weniger Künstler\*innen), Sponsoring und Kooperationen (z. B. bessere Auswahl und Kooperation mit Umweltorganisationen) sowie freiwillige Spenden.

Nach Abfrage der sozio-demographischen Daten konnten **abschließende Anmerkungen** zu den Nachhaltigkeitsbemühungen der documenta fifteen in der Online-Befragung gegeben werden. Von den 864 Besucher\*innen, die hiervon Gebrauch machten, lobt knapp ein Viertel die documenta für ihre Nachhaltigkeitsbemühungen z. B. bei der Vermeidung von Plastikmüll. Mehr als 10 Prozent der Befragten äußern Kritik und geben z.B. als Gründe die Verkehrsführung, die Beschilderung und die Informationsvermittlung sowie die Auswahl der Sponsoren an. Knapp 10 Prozent erkennen die Nachhaltigkeitsbemühungen, finden aber, dass weitere Anstrengungen erforderlich sind. Wenige merken an, Nachhaltigkeitsbemühungen nicht wahrgenommen zu haben. Insgesamt decken sich die allgemeinen Anmerkungen hier stark mit den in der Befragung zuvor gemachten Verbesserungsvorschlägen. So beziehen sich weitere Anmerkungen auf eine bessere Kommunikation der Nachhaltigkeitsbestrebungen und den Einbezug zivilgesellschaftlicher Initiativen (z. B. BUND, NABU) bei der weiteren Entwicklung des nachhaltigen Veranstaltungsmanagements; auf Themen der sozialen Nachhaltigkeit wie z. B. Barrierefreiheit, Sprache, Bezahlung, Teilhabe und Preispolitik sowie auf Themen der ökologischen Nachhaltigkeit (z. B. Papierreduzierung, Digitalisierung und Flugverkehr) und Produkte (Vermeidung z. B. von Coca-Cola Produkten). Ein Teil der Besucher\*innen bedankt sich abschließend für die Nachhaltigkeitsbemühungen der documenta fifteen.

## Anhang

Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.	Absolut	Prozent
männlich	1167	40,6%
weiblich	1655	57,6%
divers	49	1,7%
Total	2871 (45)	100,0%

**Tabelle 1: Geschlechtsstruktur der befragten Besucher\*innen**

Verteilung nach Jahrgängen in Gruppen	Absolut	Prozent
20 Jahre oder jünger (Jahrgänge ab 2002)	15	0,5%
21 – 30 Jahre (2001 – 1992)	229	7,9%
31 – 40 Jahre (1991 – 1982)	392	13,5%
41 – 50 Jahre (1981 – 1972)	424	14,6%
51 – 60 Jahre (1971 – 1962)	844	29,0%
61 – 70 Jahre (1961 – 1952)	733	25,2%
71 – 80 Jahre (1951 – 1942)	236	8,1%
81 Jahre oder älter (Jahrgang 1941 und darunter)	4939	1,3%
Total	2912 (4)	100,0%

**Tabelle 2: Altersstruktur der befragten Besucher\*innen**

Was ist Ihr höchster Bildungsabschluss?	Absolut	Prozent
kein Schulabschluss	6	0,2%
Primärabschluss	4	0,1%
unterer sekundärer Abschluss	113	3,9%
höherer sekundärer Abschluss	336	11,5%
tertiärer Abschluss	1966	67,4%
Promotion oder höher	491	16,8%
Total	2871 (45)	100,0%

**Tabelle 3: Bildungsabschluss der befragten Besucher\*innen**



Wo haben Sie Ihren Hauptwohnsitz?	Absolut	Prozent
in Kassel	430	14,7%
in Deutschland	2080	71,3%
in einem anderen Land	406	13,9%
Total	2905 (11)	100,0%

**Tabelle 4: Verteilung der befragten Besucher\*innen nach Hauptwohnsitz in Kassel, Deutschland oder einem anderen Land**

Angabe des Herkunftslandes (außerhalb Deutschlands) nach Kontinent	Absolut	Prozent
Afrika	1	0,3%
Nordamerika	32	9,4%
Südamerika	4	1,2%
Europa	278	81,8%
Asien	22	6,5%
Australien/Ozeanien	3	0,9%
Total	340	100,0%

**Tabelle 5: Verteilung der befragten Besucher\*innen auf Basis der Angabe des Herkunftslandes (außerhalb Deutschland) nach Kontinent**

Welches Ausstellungsticket haben Sie genutzt?	Absolut	Prozent
Tagesticket	2448	84,0%
Dauerticket	435	14,9%
Akkreditierung	33	1,1%
Total	2916	100,0%

**Tabelle 6: Art des Ausstellungstickets**

Von wo sind Sie zur documenta fifteen angereist?	Absolut	Prozent
aus Kassel	451	15,5%
aus Deutschland	2145	73,6%
aus einem anderen Land	320	11,0%
Total	2916	100,0%

**Tabelle 7: Verteilung der Besucher\*innen nach ihrer Anreise aus Kassel, Deutschland oder dem Ausland**

	Hauptwohnsitz in...		Anreise aus...	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
0	56	2,7%	56	2,6%
1	287	13,8%	294	13,7%
2	245	11,8%	255	11,9%
3	449	21,6%	461	21,5%
4	184	8,8%	199	9,3%
5	227	10,9%	236	11,0%
6	289	13,9%	299	13,9%
7	142	6,8%	144	6,7%
8	130	6,3%	127	5,9%
9	71	3,4%	74	3,4%
Total	2080	100%	2145	100,0%

**Tabelle 8: Vergleichende Darstellung der Angaben zum Hauptwohnsitz in Deutschland nach Postleitzahl im Vergleich zur Anreise nach Postleitzahlregion**

	Hauptwohnsitz in...		Anreise aus...	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
34117	19	5,0%	19	5,0%
34119	67	17,6%	66	17,3%
34121	62	16,3%	63	16,5%
34123	23	6,0%	23	6,0%
34125	27	7,1%	28	7,3%
34127	13	3,4%	13	3,4%
34128	40	10,5%	41	10,7%
34130	38	10,0%	39	10,2%
34131	52	13,6%	49	12,8%
34132	17	4,5%	16	4,2%
34134	23	6,0%	25	6,5%
Total	381	100,0%	382	100,0%

**Tabelle 9: Vergleichende Darstellung der Angaben zum Hauptwohnsitz in Kassel nach Postleitzahl im Vergleich zur Anreise nach Postleitzahl**

	Hauptwohnsitz in...		Anreise aus...	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
in/aus Kassel	430	14,7%	451	15,5%
in/aus Deutschland	2080	71,3%	2145	73,6%
in/aus einem anderen Land	406	13,9%	320	11,0%
Total	2905 (11)	100,0%	2916	100,0%

**Tabelle 10: Gegenüberstellung der befragten Besucher\*innen nach Angaben zu ihrem Hauptwohnsitz in bzw. der Anreise aus Kassel, Deutschland oder dem Ausland**

Wie sind Sie nach Deutschland ge- reist? (Mehrfachantwort)	N	Relation	Gesamt
Zug	141	38,8%	44,1%
Reisebus	4	1,1%	1,3%
Schiff	4	1,1%	1,3%
Flugzeug	95	26,2%	29,7%
Auto	107	29,5%	33,4%
Sonstiges	12	3,3%	3,8%
Total	363	100,0%	113,4%

**Tabelle 11: Modal Split zur Anreise nach Deutschland aus dem Ausland**

Wie sind Sie nach Kassel angereist? (Mehrfachantwort)	N	Relation	Gesamt
Zug (Fernverkehr)	1128	40,0%	45,7%
Auto	950	33,7%	38,5%
Bus/Tram/RegioTram/Zug (Nahver- kehr)	568	20,1%	23,0%
Sonstiges	73	2,6%	3,0%
Fahrrad (nicht motorisiert)	41	1,5%	1,7%
E-Bike	27	1,0%	1,1%
Reisebus (Fernverkehr)	19	0,7%	0,8%
Flugzeug	14	0,5%	0,6%
Total	2820	100,0%	114,4%

**Tabelle 12: Modal Split der Anreise nach Kassel aus Deutschland**

Wie sind Sie in der Regel von zu Hause zur documenta fifteen gekommen?	Absolut	Prozent
Bus/Tram/RegioTram (ÖPNV)	186	41,4%
Fahrrad/E-bike	165	36,7%
Auto	62	13,8%
zu Fuß	28	6,2%
Sonstiges	8	1,8%
<b>Total</b>	<b>449 (3)</b>	<b>100,0%</b>

**Tabelle 13: Modal Split der Anreise zur documenta fifteen aus Kassel**

Für die Anreise mit dem Auto: Welchen dieser Statements würden Sie eher zustimmen und welchen eher nicht?	N	Keine Angabe		Stimme nicht zu			Stimme zu	
Die Vorab-Informationen zur Anreise über die Website der documenta fifteen waren hilfreich.	576	377	5,4%	10,8%	25,2%	24,0%	34,7%	
			(31)	(62)	(145)	(138)	(200)	
Die generelle PKW-Erreichbarkeit war gut.	853	100	0,9%	2,9%	10,1%	26,3%	59,8%	
			(8)	(25)	(86)	(224)	(510)	
Die generelle Beschilderung war gut.	823	127	6,3%	12,5%	19,3%	26,7%	35,1%	
			(52)	(103)	(159)	(220)	(289)	
Das Parkplatzangebot war insgesamt ausreichend.	720	230	2,1%	4,6%	12,1%	24,7%	56,5%	
			(15)	(33)	(87)	(178)	(407)	
Falls E-Auto: Die Verfügbarkeit von E-Ladestationen in Kassel war ausreichend.	113	786	20,4%	12,4%	17,7%	17,7%	31,9%	
			(23)	(14)	(20)	(20)	(36)	

**Tabelle 14: Zufriedenheit mit der Anreise mit dem Auto**

Für die Anreise mit dem Auto: Haben Sie den zentralen Park & Ride-Service an der Schwanenwiese genutzt?	Absolut	Prozent
Ja	96	10,1%
Nein	858	89,9%
Total	954	100,0%

**Tabelle 15: Nutzung des zentralen Park & Ride-Service an der Schwanenwiese**

Wie sehr stimmen Sie den folgenden Statements zu?	N	Keine Angabe	Stimme nicht zu				Stimme zu
Das Park & Ride Angebot hat gut funktioniert.	92	5	4,3%	3,3%	8,7%	18,5%	65,2%
			(4)	(3)	(8)	(17)	(60)
Das Park & Ride Angebot bei der Schwanenwiese wurde gut kommuniziert.	90	7	6,7%	15,6%	13,3%	20,0%	44,4%
			(6)	(14)	(12)	(18)	(40)
Ein Park & Ride Angebot sollte vorhanden sein.	92	5	-	1,1%	1,1%	8,7%	89,1%
			-	(1)	(1)	(8)	(82)
Wenn es bei zukünftigen documenta-Ausstellungen ein Park & Ride Angebot geben sollte, würde ich es nutzen.	92	5	-	-	2,2%	12,0%	85,9%
			-	-	(2)	(11)	(79)
Der Anschluss des zentralen Park & Ride-Service an der Schwanenwiese an den öffentlichen Nahverkehr war gut.	79	18	3,8%	2,5%	7,6%	11,4%	74,7%
			(3)	(2)	(6)	(9)	(59)

**Tabelle 16: Zufriedenheit mit dem Park & Ride Service**

Wie sehr stimmen Sie den folgenden Statements zu?	N	Keine Angabe	Stimme nicht zu				Stimme zu
Es war mir im Vorfeld bewusst, dass es ein Park & Ride Angebot bei der Schwanenwiese gibt.	727	130	61,5% (447)	8,0% (58)	3,6% (26)	5,1% (37)	21,9% (159)
Wenn es bei zukünftigen documenta-Ausstellungen ein Park & Ride Angebot geben sollte, würde ich es nutzen.	729	128	21,3% (42)	5,8% (42)	22,8% (166)	13,9% (101)	36,4% (265)

**Tabelle 17: Bekanntheit Park & Ride-Service und zukünftige Nutzung des Park & Ride-Service**

Für die Anreise mit dem Fahrrad/E-Bike: Welchen dieser Statements würden Sie eher zustimmen und welchen eher nicht?	N	Keine Angabe	Stimme nicht zu				Stimme zu
Die Vorab-Informationen zur Anreise über die Website der documenta fifteen waren hilfreich.	38	31	7,9% (3)	13,2% (5)	18,4% (7)	28,9% (11)	31,6% (12)
Die generelle Anbindung nach Kassel war gut.	63	6	-	4,8% (3)	6,3% (4)	31,7% (20)	57,1% (36)
Die Fahrrad-Parkmöglichkeiten waren insgesamt ausreichend.	59	10	6,8% (4)	5,1% (3)	20,3% (12)	32,2% (19)	25,6% (21)
Der ÖPNV-Anschluss innerhalb Kassels war gut.	38	31	-	-	18,4% (7)	23,7% (9)	57,9% (38)
Die Fahrrad-Parkmöglichkeiten waren insgesamt sicher.	60	9	8,3% (5)	8,3% (5)	23,3% (14)	33,3% (20)	26,7% (16)

**Tabelle 18: Zufriedenheit mit der Anreise zur documenta fifteen mit dem Fahrrad/E-Bike**

Für die Anreise mit Bus und Tram: Welchen dieser Statements würden Sie eher zustimmen und welchen eher nicht?

	N	Keine Angabe	Stimme nicht zu				Stimme zu
<b>Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr (Bus, Tram, RegioTram, Zug)</b>							
Die Vorab-Informationen zur Anreise über die Website der documenta fifteen waren hilfreich.	335	242	5,1% (17)	12,2% (41)	28,4% (95)	25,1% (84)	29,3% (98)
Die generelle Anbindung nach Kassel war gut.	549	28	1,8% (10)	6,6% (36)	10,6% (58)	28,2% (155)	52,8% (290)
Der ÖPNV-Anschluss innerhalb Kassels war gut.	502	75	1,4% (7)	5,4% (27)	10,0% (50)	26,3% (132)	57,0% (286)
<b>Anreise mit dem Zug (Fernverkehr), Reisebus, Flugzeug</b>							
Die Vorab-Informationen zur Anreise über die Website der documenta fifteen waren hilfreich.	648	501	5,4% (35)	9,3% (60)	28,1% (182)	24,7% (160)	32,6% (211)
Die generelle Anbindung nach Kassel war gut.	1130	19	2,5% (28)	3,5% (39)	8,9% (101)	26,7% (302)	58,4% (660)
Der ÖPNV-Anschluss innerhalb Kassels war gut.	1040	109	1,3% (13)	6,0% (62)	9,1% (95)	25,2% (262)	58,5% (608)

**Tabelle 19: Zufriedenheit mit der Anreise zur documenta fifteen mit dem öffentlichen Nahverkehr, Zug (Fernverkehr), Reisebus und Flugzeug.**

In das Ticket für die Ausstellung war ein kostenfreies Ticket für den ÖPNV inkludiert. Haben Sie dieses genutzt?	Absolut	Prozent
ja	1209	48,8%
nein, ich habe stattdessen das 9-Euro-Ticket genutzt	591	23,9%
nein, aus anderen Gründen	672	27,2%
<b>Total</b>	<b>2472 (10)</b>	<b>100,0%</b>

**Tabelle 20: Nutzung des kostenfreien Tickets für den ÖPNV.**

Über das Ticket für die Ausstellung konnte ein ermäßigtes Ticket für den ÖPNV erworben werden. Haben Sie dieses genutzt?	Absolut	Prozent
ja	23	5,4%
nein, ich habe stattdessen das 9-Euro-Ticket genutzt	208	48,8%
nein, aus anderen Gründen	195	45,8%
<b>Total</b>	<b>426 (11)</b>	<b>100,0%</b>

**Tabelle 21: Nutzung des ermäßigten Tickets für den ÖPNV.**

Hat Sie dieses Angebot dazu bewegt auf das Auto zu verzichten?	Absolut	Prozent
ja	961	52,3%
nein	876	47,7%
<b>Total</b>	<b>1837 (193)</b>	<b>100,0%</b>

**Tabelle 22: Anreiz zum Verzicht auf das Auto durch das kostenfreie bzw. ermäßigte Ticket für den ÖPNV.**

Wie haben Sie sich innerhalb Kassels nach Ihrer Ankunft auf der documenta fifteen fortbewegt?	N	Keine Angabe	Nicht genutzt	sehr häufig genutzt





Das Essen wirkte frisch.	1848	194	0,9% (17)	2,8% (51)	12,1% (224)	32,8% (607)	51,4% (949)
Es gab ausreichend Produkte in Bio-Qualität.	1612	430	1,9% (31)	5,1% (83)	13,7% (221)	32,1% (517)	47,1% (760)
Es gab ausreichend vegetarische Alternativen.	1587	455	1,1% (17)	3,3% (52)	11,7% (186)	30,5% (484)	53,4% (848)
Es gab ausreichend vegane Alternativen.	985	1057	3,6% (35)	8,7% (86)	23,5% (231)	27,2% (268)	37,1% (365)
Es gab ausreichend fair gehandelte Produkte.	1065	977	2,9% (31)	6,2% (66)	27,7% (295)	31,5% (335)	31,7% (338)
Es gab ausreichend regional produzierte Lebensmittel.	1212	830	3,5% (42)	6,1% (74)	23,9% (290)	32,4% (393)	34,1% (413)
Es wurde darauf geachtet, Müll zu vermeiden.	1766	276	3,1% (55)	6,3% (111)	17,7% (312)	31,7% (560)	41,2% (728)
Das Essen war lecker.	1858	184	1,7% (32)	4,7% (88)	14,1% (262)	33,2% (617)	46,2% (859)
Der Service war gut.	1931	111	2,6% (50)	6,6% (128)	18,4% (355)	33,8% (653)	38,6% (745)

**Tabelle 26: Beurteilung des offiziellen gastronomischen Angebots der documenta fifteen**

Wie beurteilen Sie das Mehrwegsystem (Geschirr und Spülstation) auf dem Streetfood Market am Friedrichsplatz?	N	Keine Angabe	Stimme nicht zu				Stimme zu
Das Mehrwegsystem (anstelle der Nutzung von Einweggeschirr) war sinnvoll.	1192	99	0,6% (7)	0,7% (8)	3,1% (37)	14,3% (171)	81,3% (969)
Das Mehrwegsystem war einfach zu handhaben.	1178	113	0,9% (11)	2,0% (23)	6,9% (81)	19,5% (230)	70,7% (833)

**Tabelle 27: Beurteilung des Mehrwegsystems auf dem Streetfood Market am Friedrichsplatz**

Haben Sie wahrgenommen, dass Trinkwasser kostenlos erhältlich war?	Absolut	Prozent
ja	358	12,3%
nein	2546	87,7%
Total	2904 (12)	100,0%

**Tabelle 28: Wahrnehmung des kostenlosen Angebots von Trinkwasser**

Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu bzw. nicht zu?	N	Keine Angabe	Stimme nicht zu	Stimme zu			
Ich habe wahrgenommen, dass die verschiedenen gastronomischen Angebote kostenloses Trinkwasser ausgeschenkt haben.	340	18	11,5% (39)	7,4% (25)	18,5% (63)	22,9% (78)	39,7% (135)
Ich habe das Angebot für kostenloses Trinkwasser genutzt.	346	12	28,3% (98)	6,4% (22)	10,7% (37)	14,7% (51)	39,9% (138)

**Tabelle 29: Beurteilung des Angebots für kostenloses Trinkwasser im Rahmen des gastronomischen Angebots der documenta fifteen**

Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu bzw. nicht zu?	N	Keine Angabe	Stimme nicht zu	Stimme zu			
Ein Angebot für kostenloses Trinkwasser sollte bei zukünftigen documenta-Ausstellungen vorhanden sein.	2511	35	0,7% (18)	0,4% (10)	3,0% (76)	7,3% (184)	88,5% (2223)

**Tabelle 30: Angebot an kostenlosem Trinkwasser bei zukünftigen documenta-Ausstellungen**

Waren Sie auf Barrierefreiheit angewiesen?	Absolut	Prozent
ja	129	4,5%
nein	2761	95,5%
Total	2890 (26)	100,0%

**Tabelle 31: Verteilung des Bedarfs für Barrierefreiheit**

Wie beurteilen Sie die Barrierefreiheit der documenta fifteen?	N	Keine Angabe	Stimme nicht zu				Stimme zu
Die Ausstellungsorte der documenta fifteen waren barrierefrei.	129	-	10,1% (13)	16,3% (21)	24,0% (31)	31,8% (41)	17,8% (23)
Die Website der documenta fifteen war barrierefrei.	84	49	8,3% (7)	13,1% (11)	21,4% (18)	20,2% (17)	36,9% (31)

**Tabelle 32: Beurteilung der Barrierefreiheit der documenta fifteen**

Wie beurteilen Sie die Kommunikation zum nachhaltigen Veranstaltungsmanagement der documenta fifteen?	N	Keine Angabe	Stimme nicht zu				Stimme zu
Mir wurden umweltschonende Ideen für die Anreise gegeben.	2109	807	28,5% (601)	16,8% (354)	23,9% (504)	15,8% (334)	15,0% (316)
Es wurde darauf geachtet, unnötigen Papierverbrauch zu vermeiden.	2359	557	11,3% (266)	14,9% (351)	29,0% (684)	24,6% (580)	20,3% (478)
Die Kommunikation wirkte ehrlich und sympathisch.	2392	524	5,0% (120)	8,2% (197)	27,1% (648)	32,0% (766)	27,6% (661)
Die Informationen über Nachhaltigkeit auf der Website der documenta fifteen fand ich ausreichend.	2102	814	13,6% (285)	19,1% (402)	28,9% (607)	23,1% (485)	15,4% (323)

**Tabelle 33: Beurteilung der Nachhaltigkeitskommunikation der documenta fifteen**

Haben Sie offizielle Merchandise-Artikel der documenta fifteen erworben (T-Shirts, Lebensmittel, Ausstellungsplakate etc.)?	Absolut	Prozent
ja	678	23,3%

nein	2227	76,7%
Total	2905 (11)	100,0%

**Tabelle 34: Erwerb von offiziellen Merchandise-Artikeln**

Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu bzw. nicht zu?	N	Keine Angabe	stimme nicht zu				stimme zu
Viele der Merchandise-Artikel kamen aus der Region bzw. wurden dort hergestellt.	415	272	4,6% (19)	6,7% (28)	21,7% (90)	31,8% (132)	35,2% (146)
Die Merchandise-Artikel wurden nachhaltig und umweltschonend hergestellt.	392	297	2,3% (31)	6,1% (83)	26,3% (221)	38,3% (517)	27,0% (760)
Die Merchandise-Artikel der documenta fifteen wirkten hochwertig.	609	80	2,1% (13)	4,4% (27)	21,2% (129)	38,8% (236)	33,5% (204)
Es gab zu viele unnötige Merchandise-Artikel.	558	131	23,7% (132)	24,4% (136)	23,1% (129)	17,7% (99)	11,1% (62)
Es wurde bei der Verpackung der Merchandise-Artikel darauf geachtet, Müll zu vermeiden.	522	167	1,9% (10)	4,0% (21)	19,2% (100)	33,1% (173)	41,8% (218)
Die angebotenen Produkte passten zur Nachhaltigkeitsausrichtung der documenta fifteen.	532	157	2,6% (14)	9,2% (49)	28,9% (154)	32,3% (172)	26,9% (143)

**Tabelle 35: Beurteilung der Nachhaltigkeit der offiziellen Merchandise-Artikel der documenta fifteen**

Haben Sie wahrgenommen, dass mit 1 Euro aus Ihrem Ticketkauf Nachhaltigkeitsprojekte unterstützt wurden bzw. werden?	Absolut	Prozent
ja	1498	51,7%
nein	1400	48,3%
Total	2898 (18)	100,0%

**Tabelle 36: Wahrnehmung der Unterstützung von Nachhaltigkeitsprojekten mit 1 Euro aus jedem Ticket**

Finden Sie es gut, dass aus dem Ticketkauf 1 Euro für Nachhaltigkeitsprojekte verwendet wurde bzw. wird?	Absolut	Prozent
ja	2647	94,2%
nein	162	5,8%
Total	2809 (107)	100,0%

**Tabelle 37: Bewertung der Unterstützung von Nachhaltigkeitsprojekten durch 1 Euro aus jedem Ticket**

Ihr Gesamteindruck zum nachhaltigen Veranstaltungsmanagement der documenta fifteen ist uns wichtig. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu bzw. nicht zu?	N	Keine Angabe	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	teils teils	stimme eher zu	stimme zu
An den documenta fifteen Standorten war Abfall zu trennen gut möglich.	2092	824	7,8% (162)	13,7% (287)	30,7% (642)	27,3% (571)	20,5% (429)
Es wurde darauf geachtet, die documenta fifteen umweltfreundlich auszurichten.	2463	453	2,1% (52)	6,8% (167)	27,2% (669)	38,8% (956)	25,1% (619)
documenta-Ausstellungen sollten grundsätzlich möglichst geringe negative ökologische Auswirkungen haben, auch wenn dadurch Preise z. B. für Eintritt oder Essen um wenige Euro steigen würden.	2834	82	2,9% (82)	3,3% (93)	12,0% (341)	24,9% (707)	56,8% (1611)

documenta-Ausstellungen sollten möglichst klimaneutral ausgerichtet werden.	2840	76	1,2% (33)	1,6% (45)	7,1% (202)	19,6% (557)	70,5% (2003)
---	------	----	--------------	--------------	---------------	----------------	-----------------

**Tabelle 38: Beurteilung des nachhaltigen Veranstaltungsmanagements der documenta fifteen**

Haben Sie bereits die documenta 14 im Jahr 2017 besucht?	Absolut	Prozent
ja	1853	63,8%
nein	1052	36,2%
Total	2905 (11)	100,0%

**Tabelle 39: Besuch der documenta 14 im Jahr 2017**

Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu bzw. nicht zu?	N	Keine Angabe	Stimme nicht zu				Stimme zu
Es wurde darauf geachtet, die documenta 14 umweltfreundlich auszurichten.	1204	653	8,1% (97)	23,9% (288)	41,7% (502)	16,4% (198)	9,9% (119)
Es wurde darauf geachtet, die documenta fifteen umweltfreundlich auszurichten.	2463	453	2,1% (52)	6,8% (167)	27,2% (669)	38,8% (956)	25,1% (619)

**Tabelle 40: Bewertung der umweltfreundlichen Ausrichtung der documenta 14 im Vergleich zur documenta fifteen**